



GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS

JAHRESBERICHT 2021



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

INHALT

01 Wort des Präsidenten
und des Direktors

02 Einleitung

04 Lungenliga

14 Krebs-
früherkennung

24 Schulgesundheit

30 Gesundheitsförderung
und Prävention

44 Contact Tracing

48 Institutionelle und
digitale Kommunikation

53 Über uns

55 Danksagung

56 Finanzabschluss 2021

WORT DES PRÄSIDENTEN UND DES DIREKTORS

Nach der Einführung der Umgebungsuntersuchungen für die COVID-19-Epidemie hat Gesundheitsförderung Wallis im Jahr 2021 neue Aufgaben für den Kanton Wallis übernommen; sie hat die COVID-Hotline übernommen, die Pooling-Tests in den Schulen, die Massenimpfungen oder auch die Ausstellung eines Teils der Zertifikate auf die Beine gestellt. Angesichts eines sich ständig weiterentwickelnden Virus und sich schnell ändernder Richtlinien bewies das Personal grosse Flexibilität und Pflichtbewusstsein. Insgesamt engagierten sich mehr als 150 Personen an dieser Herausforderung. Dank deren Engagement konnten viele Leben gerettet werden.

Die Schulgesundheit und der Bereich Gesundheitsförderung und Prävention sind bereits mit den Folgen der zweijährigen Epidemie konfrontiert, die zu einer Zunahme von Misshandlungen, psychischen Problemen und Depressionen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen geführt hat. Es ist wichtig, auf dieses Unwohlsein eines Teils der Bevölkerung zu achten, der durch Eingrenzung und Einschränkung der sozialen Kontakte gekennzeichnet ist.

Der Umgang mit digitalen Tools und Social Media gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Kanton Wallis möchte die Entwicklung der Informatikkompetenzen der Schüler*innen fördern und gleichzeitig die mit diesen Tools verbundenen Gefahren vermeiden. Deshalb hat er GFW beauftragt, mit allen betroffenen Akteuren eine kohärente kantonale Strategie für die Bildung von Medienkompetenz auszuarbeiten. Diese soll ab 2022 schrittweise umgesetzt werden.

Die anderen Aktivitäten konnten wieder einen normaleren Verlauf nehmen, der jedoch mit einer Reihe von Herausforderungen verbunden war. Beispielsweise erfordert die erhebliche Senkung der MiGeL-Tarife für Schlafapnoe sowie die bevorstehende Senkung der Tarife für die Sauerstofftherapie Massnahmen zur Steigerung der Effizienz der Lungenliga und zur Festlegung der Prioritäten in der Zukunft. Die Herausforderung besteht darin, die Qualität der Leistungen für den Patient*innen zu erhalten, die unsere oberste Priorität bleibt. In diesem Sinne wird die Lungenliga demnächst nach ISO 9001 zertifiziert werden, ebenso wie der administrative Bereich. Letztendlich wird der Zertifizierungsprozess alle Bereiche der Gesundheitsförderung Wallis betreffen.

Die Pandemie hat uns bewusst gemacht, wie wichtig es ist, reaktiv zu sein, pragmatische Lösungen zu finden und diese rasch umzusetzen. Diese Anpassungsfähigkeit des Personals und der Strukturen von Gesundheitsförderung Wallis ist ein Trumpf bei der Bewältigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen, wobei wir uns weiterhin auf unseren Auftrag im Bereich der öffentlichen Gesundheit konzentrieren.



JEAN-BERNARD MOIX
DIREKTOR
GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS



DOMINIQUE FAVRE
PRÄSIDENT
GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS

EINLEITUNG

In vorliegendem Bericht finden Sie die Highlights 2021 unseres Vereins für alle vier Tätigkeitsbereiche: Lungenliga, Schul-gesundheit, Krebsfrüherkennungszentrum und den Bereich, der die Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention zusammenfasst.

Weiter stellen wir Ihnen neben dem Finanzabschluss die Aktivitäten der Kommunikationsabteilung von GFW sowie diejenigen des Contact Tracings vor, das im zweiten Jahr in Folge von der Pandemie überrollt wurde.

Um unsere Aktivitäten zu veranschaulichen und operativ zu verankern, haben wir fünf Mitarbeiter*innen sowie drei externe Partner zu Wort kommen lassen.

Dieser Rückblick ermöglicht es, die zahlreichen aktuellen Herausforderungen aufzuzeigen, denen sich unser Verein stellen muss, mit einem einzigen Ziel vor Augen: die Gesundheit der Walliser Bevölkerung.

Die Mission von GFW besteht darin, die Bevölkerung zu informieren und ihr ein Lebensumfeld zu bieten, das Best Practices fördert, damit jede und jeder die Mittel hat, um so lange wie möglich gesund zu bleiben oder, wenn man bereits krank ist, die bestmögliche Lebensqualität zu erhalten.

Wir wünschen gute Lektüre.



LUNGENLIGA

LIGUE **PULMONAIRE** VALAISANNE
LUNGENLIGA WALLIS



IN ZAHLEN

PATIENT*INNEN INSGESAMT

4'786	Schlafapnoe	Sauerstoff	
370	ASV	481	Konzentrator
148	Mechanische Beatmung	104	Flüssigsauerstoff

5'889

BERATUNGEN (IN STUNDEN)

	Beratung und Pflege		Sozialberatung
750	Mechanische Beatmung	2'282	Sozialberatungen
1'300	Sauerstoff		
3'690	CPAP		

8'022

BERATUNGEN INSGESAMT

2'900	Hausbesuche Sauerstoff	9'514	CPAP-Beratungen
--------------	------------------------	--------------	-----------------

12'414

ANZAHL MITARBEITENDE

7	Verwaltung	3	Sozialdienst
20	Pflegepersonal	2	Praktikant*innen KBM
4	Logistik und Technik		

36

TUBERKULOSEFÄLLE

12	Lungentuberkulosefälle, die Umgebungsuntersuchungen erforderten	2	Tuberkulosefälle ohne Umgebungsuntersuchung
-----------	---	----------	---

14

HIGHLIGHTS

ÄNDERUNG DES TARIFS FÜR DIE CPAP-THERAPIE

Per 1. März änderte das Bundesamt für Gesundheit die Tarife der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) für die Übernahme der CPAP-Therapie (Schlafapnoe). Diese Änderung hatte erhebliche finanzielle Folgen für die Liga und ihre Patient*innen.

Einerseits war diese Tarifierhöhung eine gute Nachricht für unsere Patient*innen, deren vierteljährliche Rechnung für die Gerätemiete um 40 % reduziert wurde, andererseits verursachte sie der Liga signifikante Umsatzeinbussen.

Glücklicherweise hatten letztere keine Auswirkungen auf struktureller Ebene.

Die Funktionsweise der Liga wurde jedoch angepasst, um die Auswirkungen zu kompensieren.

Alle Patient*innen wurden per E-Mail über die Tarifänderungen und ihre Vertragsbedingungen informiert.

SICHERHEITSBENACHRICHTIGUNG ZU BESTIMMTEN PHILIPS CPAP-GERÄTEN

Ende Juni rief Philips weltweit bestimmte Geräte zurück: CPAP sowie automatische und mechanische Heimventilation BiPAP. Grund für den Rückruf waren Probleme mit dem in diesen Geräten verwendeten Schallschutzschaum, der potenzielle Risiken für die Gesundheit der Nutzer*innen darstellt.

Als Reaktion auf diesen Rückruf setzte die Lungenliga Wallis rasch verschiedene Massnahmen und Übergangslösungen um, wobei den Ängsten der Patient*innen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde:

- An die 1'000 betroffenen Patient*innen wurde eine mit den Lungenfachärzt*innen gemeinsam erstellte schriftliche Mitteilung gesendet und eine Hotline wurde eingerichtet, um ihre Fragen zu beantworten.
- In Zusammenarbeit mit den Lungenfachärzt*innen wurde unter Berücksichtigung mehrerer Kriterien eine Liste mit prioritären Patient*innen erstellt.
- Die Termine wurden gemäss dieser Priorisierung geplant, um die Lagerbestände in den verschiedenen Zweigstellen zu verwalten und die Geräte auszutauschen.
- Bei mehreren Lieferanten wurden Angebote angefordert, um neue Geräte zu beschaffen.

PROJEKTE 2021

GESUNDHEITSPROGRAMME

Das Personal der Lungenliga Wallis war während des ganzen Jahres im Einsatz, um Personen mit einer Lungenkrankheit das Leben zu erleichtern. Pflegen bedeutet auch, zu begleiten, nicht nur unsere Patient*innen, sondern auch ihre Angehörigen.

Unsere verschiedenen Workshops und Kurse konnten im zweiten Halbjahr aufgrund der günstigen Entwicklung der Gesundheitskrise fortgesetzt werden. Ausserdem haben wir unser Angebot an Zusatzleistungen zur therapeutischen Begleitung erweitert.

CHRONISCH-OBSTRUKTIVE LUNGENERKRANKUNG (COPD)

Elf COPD-Patient*innen nahmen an den vier Sitzungen des Selbstmanagement-programms «Besser leben mit COPD» in Sitten und Martigny teil. Die Treffen wurden in Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera-Chablais erstmals auch in Rennaz angeboten.



SCHLAFAPNOE

32 Patient*innen und ihre Partner*innen nahmen an den CPAP-Workshops in den Zweigstellen in Sitten und Collombey teil. Bei diesen kostenlosen Infotreffen und dem Austausch zu Schlafapnoe erhielten die Teilnehmenden Tipps um besser zu schlafen sowie Empfehlungen einer Ernährungsberaterin zum Thema ausgewogene Ernährung.

Dieses Jahr wurde den Patient*innen ein neues Modul namens «Schön mit dem CPAP» angeboten. Eine Image-Beraterin gab sechs Teilnehmenden Tipps, um Rötungen und Male zu kaschieren und beriet sie zu Gesichtspflege und Make-up.

Die Nordic-Walking-Kurse waren erneut ein grosser Erfolg. Bei 38 Kursen waren elf Personen in der Umgebung von Massongex unterwegs. Im Erholungsgebiet Domaine des Iles bei Sitten nahmen 13 Teilnehmende an 43 Kursen teil.

ASTHMA

Seit September 2021 organisiert die Lungenliga Wallis in Zusammenarbeit mit der pneumologischen Abteilung des Spitals Wallis Kletterkurse für unsere jungen Asthmapatient*innen zwischen 6 und 16 Jahren.

Asthmatische Kinder können von einer sportlichen Gruppenaktivität profitieren und lernen, ihr Asthma zu managen, ihre Atmung zu kontrollieren und mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. Zudem können sich die Eltern vor dem Kurs treffen, um sich auszutauschen. Die Kurse finden in Martigny statt und stehen allen offen, unabhängig vom Niveau (Anfänger - Fortgeschritten) und werden von zertifizierten Leiter*innen Jugend+Sport mit eidgenössischem Fachausweis SVB betreut.

TABAK

2021 nahmen 31 Personen die Hilfsangebote für die Rauchentwöhnung in Anspruch, die 2019 eingeführt worden waren. Seit Dezember können sich die Patient*innen immer freitags in der Zweigstelle Sitten beraten lassen. Eine zweite Pflegefachfrau berät die Teilnehmenden weiterhin dienstags in den Zweigstellen Sitten und/oder Visp.



UNSER FACHLICHES NETZWERK

Wir legen grossen Wert auf die Zusammenarbeit mit Gesundheitsfachleuten. Die Ergebnisse sind eine hochwertige Therapiebegleitung und mehr Komfort für die Patient*innen. Wir überlegen ständig, wie wir unsere Unterstützung für die Fachleute weiter verbessern können, um ihnen langfristig ein noch umfassenderes Angebot anzubieten.

Eine neue interne Organisation soll es ermöglichen, ihre Anfragen noch effizienter zu erfüllen. Die Lungenliga Wallis umfasst ab sofort drei Teilbereiche:

1. Teilbereich «Atemtherapie und Tuberkulose», der die Beratung und die Behandlung für jede Therapie, den Sozialdienst und die Tuberkulose umfasst.
2. Teilbereich «Administration und Logistik», der die Verwaltung des Sekretariats und die Logistik umfasst.
3. Teilbereich «Gesundheitsprogramme», der die Workshops und die Kurse organisiert, die unseren Patient*innen angeboten werden.

Andererseits haben wir unser fachliches Netzwerk im Oberwallis erweitert und arbeiten seit März 2021 für die therapeutische Behandlung unserer Patient*innen mit einem Lungenfacharzt aus dem Spital Visp zusammen.

COVID-19

Dank der Expertise im Bereich der Sauerstofftherapie konnten wir zur Entlastung des Spitals Wallis beitragen. 32 Patient*innen konnten eine telefonische Betreuung durch eine Pflegefachfrau der Lungenliga in Anspruch nehmen. Die Zahl der Behandlungen ging gegenüber 2020 zurück, das Profil der Patient*innen änderte sich. Die betroffenen Personen waren jünger und bei einigen wurde sogar eine chronische Behandlung begonnen, mit einer langfristigen Betreuung durch eine Pflegefachfrau zuhause. Alle Beratungen fanden in direktem Kontakt mit der pneumologischen Abteilung des Spitals Wallis und der «Long Covid»-Sprechstunde des Spitals Martigny statt.

Im Sommer 2021 wurden mehrere Konzentratoren an Dr. med. Farah verschenkt, der sie an die öffentlichen tunesischen Spitäler spendete, da ihnen Sauerstoff fehlte.



Sauerstoffbetreuung zuhause

AUSSICHTEN 2022

SAUERSTOFFTHERAPIE

Im Bereich Sauerstoff müssen zwei grosse Herausforderungen bewältigt werden. Die erste betrifft die Tarife. Per 1. April wird das Bundesamt für Gesundheit die Tarife der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) für die Sauerstofftherapie ändern, was zu einer Preissenkung und einer Abrechnung «à la Carte» für gemietete Geräte führen wird. Die zweite betrifft die Beschaffung von Flüssigsauerstoff, da ein Lieferant wegfällt, was zu einer Neuorganisation der Sauerstofflieferung an unsere Patient*innen führen wird.

DIE ZUFRIEDENHEIT UNSERER PATIENT*INNEN UND PARTNER

Unsere Priorität besteht darin, den Patient*innen hochwertige Pflegeleistungen und Betreuung anzubieten und sie rundum zufriedenzustellen. Deswegen führen wir ein Qualitätsmanagementsystem ein, im Hinblick auf ein Zertifizierungsaudit (Norm ISO:9001), das für Anfang 2022 geplant ist. Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung planen wir ausserdem Weiterentwicklungen im IT-Bereich. Die Hardware kann online bestellt werden. Die Termine können künftig online vereinbart werden, mit einem Erinnerungssystem per SMS und/oder E-Mail nach der Installation einer neuen Kalender-Software.

Um Synergien zu stärken und zu schaffen, möchten wir ausserdem unsere Beziehungen zu den Fachpersonen vertiefen. Um sie für unsere Funktionsweise und unsere Leistungen zu sensibilisieren, wird eine Schulung mit praktischen Workshops für die medizinischen Assistent*innen organisiert.

INTERVIEWS

CLAIRE JEAN UND LAURA BAUDIN

Claire Jean arbeitet seit 2018 als Pflegefachfrau für die Lungenliga Wallis, sie ist in den Bereichen Schlafapnoe und Sauerstofftherapie tätig und leitet die Zweigstelle Martigny. Ihre Hauptaufgabe ist die therapeutische Betreuung von Patient*innen, die an Schlafapnoe leiden, aber sie führt auch Hausbesuche bei Personen mit anderen Krankheiten durch, die eine Sauerstofftherapie benötigen.

Eine Stelle mit vielen verschiedenen Aufgaben macht Claire keine Angst, im Gegenteil, sie ist Veränderungen gewohnt. «Mein Werdegang war ziemlich turbulent», erzählt sie. Sie wurde in Frankreich geboren und zog als Jugendliche mit ihrer Familie nach Kanada, wo sie eine Ausbildung zur Pflegefachfrau machte. Sie begann ihre berufliche Tätigkeit im Spital McGill (im englischsprachigen Teil) und kehrte dann nach Europa zurück, um im CHUV und anschliessend im Wallis bei der SUVA und dann im Spital Sitten zu arbeiten, bevor sie zur Lungenliga kam. «Ich mag Veränderungen. Ich entdecke und lerne gerne, aber meine Priorität ist und bleibt dabei immer der Mensch».

An ihrem Beruf liebt Claire vor allem das Zwischenmenschliche. «Ob im Spital oder jetzt bei der Lungenliga, der Mensch steht immer an erster Stelle», erklärt sie. Deshalb kümmert sie sich um die Patienten und sucht ständig Lösungen, um ihren Komfort und ihr Wohlbefinden zu verbessern, damit die Therapie optimal durchgeführt werden kann. Diese tägliche Arbeit mit Menschen erfordert bestimmte Qualitäten wie Zuhören, Einfühlungsvermögen, Offenheit und Geduld.

«Durch meine Hausbesuche weiss ich, dass manche Patienten nicht viele soziale Kontakte haben. Sie freuen sich, wenn ich komme und wir sprechen über viele Dinge», erklärt sie. Aber nicht nur! Es braucht eine gewisse Flexibilität, um die verschiedenen Situationen und Aufgaben dieser Stelle zu bewältigen.

“

DURCH MEINE HAUSBESUCHE WEISS ICH, DASS MANCHE PATIENTEN NICHT VIELE SOZIALE KONTAKTE HABEN. SIE FREUEN SICH, WENN ICH KOMME, UND WIR SPRECHEN ÜBER VIELE DINGE.

”

Und wenn man zusätzlich noch eine Zweigstelle verwalten muss, gilt es, gut organisiert zu sein. Dabei ist Claires perfektionistische Seite definitiv ein Vorteil. «Alles, was ich managen kann, manage ich bis ins kleinste Detail», verrät sie. Auch wenn sie mit der Zeit gelernt hat, einen Teil ihrer Aufgaben an das Sekretariat in Sitten zu delegieren, dessen Unterstützung unerlässlich ist. «Bei all den E-Mails, den Telefonaten, den Berichten des Spitals und allen anderen Dingen, die erledigt werden müssen, darf man keine Angst haben, um Hilfe zu bitten», fügt Claire hinzu.

Und obwohl sie allein in der Zweigstelle von Martigny arbeitet, legt Claire besonders viel Wert darauf, den menschlichen Kontakt zu halten. Zunächst mit den Pflegefachfrauen für Schulgesundheit, die ihre Räumlichkeiten teilen und mit denen sie die Mittagspause verbringt. «Die `WC` funktioniert sehr gut. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis und helfen uns gegenseitig», bestätigt sie. Sie kommt jedoch auch regelmässig nach Sitten, bevor sie mit ihren Hausbesuchen beginnt. Die Gelegenheit, um Informationen auszutauschen und Probleme zu lösen. «Es ist nicht immer offensichtlich, wenn man ein Problem oder eine komplexe Situation allein bewältigen muss; man hat seine eigene Sicht der Dinge. Daher ist es interessant und wichtig, mit Kollegen darüber sprechen zu können.



CLAIRE JEAN
PFLEGEFACHFRAU
LUNGENLIGA WALLIS

Seit der Ankunft von Laura Baudin 2019 konnte die Zahl der Konsultationen in der Zweigstelle Martigny erhöht werden.

Als ausgebildete Fachperson Gesundheit (FaGe) war Laura Baudin viele Jahre im Spitalbereich tätig. 2018 beschloss sie, sich berufsbegleitend für den Fachbereich Lungenheilkunde fortzubilden. Eine grosse Herausforderung für Laura, die damals mit einem hohen Beschäftigungsgrad arbeitete. «Die Fortbildung machte ich in meiner Freizeit. Manchmal besuchte ich morgens den Unterricht und ging direkt danach zur Nachtschicht», erzählt sie. 2019 wird sie als Beraterin für respiratorische Erkrankungen mit eidgenössischem Fachausweis eingestellt und ist somit die erste FaGe, die für die Lungenliga Wallis arbeitet.

Laura gefällt an ihrem Beruf, dass sie den Patient*innen mit Schlafapnoe beibringen kann, wie sie ihre Krankheit therapieren können. «Ziel der therapeutischen Erziehung ist es, dafür zu sorgen, dass ein Gerät oder eine Therapie Teil des Lebens des Patienten wird», erklärt sie. Damit das gelingt, muss man laut Laura sehr anpassungsfähig sein, weil jeder Patient einzigartig ist. «Nicht alle sind im Hinblick auf ihre Situation gleich empfänglich. Die Herausforderung besteht darin, sich dank verschiedener Kommunikationstechniken für alle Patienten zu interessieren und die Lösung zu finden, die am besten zum Charakter der Person passt», erklärt sie.

Und Anpassungsfähigkeit und Flexibilität gehören eindeutig zu Lauras Stärken! Sie teilt ihre Arbeitszeit zwischen den Zweigstellen Collombey und Martigny. Die unterschiedlichen Arbeitsorte und Funktionsweisen stören Laura nicht. «In Collombey befinden sich die Räumlichkeiten im Maison de la santé und alles ist vor Ort. Das ist beruhigend für die Patient*innen. Ausserdem kann ich mich zu komplexen Fällen mit meiner Kollegin austauschen. In Martigny befindet sich die Zweigstelle in einer kleinen Ladengasse, das Ambiente ist sehr dörflich. Dort arbeite ich allein und muss mich um mehr Aufgaben kümmern», erklärt sie.

Diese unterschiedlichen Räumlichkeiten und Konsultationen haben Laura jedoch nicht davon abgehalten, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Seit kurzem arbeitet sie in der Praxis eines Lungenfacharztes. Eine Neuheit bei der Patientenbehandlung der Lungenliga Wallis! Laura übernimmt die Ersteinweisungen und befolgt dabei streng das vom Arzt erstellte Protokoll. Sie findet, dass sie grosses Glück hat, so eng mit einem Gesundheitsexperten zusammenarbeiten zu können. «Der Arzt erklärt mir bestimmte Untersuchungen und im Zweifelsfall kann ich ihm direkt Fragen stellen. Bevor die Patienten kommen, ziehen wir gemeinsam Bilanz und er bezieht mich in seine Überlegungen mit ein. Ich lerne sehr viel, es ist wirklich interessant», erklärt sie.

“

**DIE HERAUSFORDERUNG BESTEHT DARIN,
SICH DANK VERSCHIEDENER
KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN FÜR ALLE
PATIENTEN ZU INTERESSIEREN UND DIE
LÖSUNG ZU FINDEN, DIE AM BESTEN ZUM
CHARAKTER DER PERSON PASST.**

”

Und weil Laura neue Herausforderungen liebt, möchte sie auch noch die Sauerstofftherapie in ihr Repertoire aufnehmen. «Ich bin sehr experimentierfreudig, ich habe den Drang, ständig Neues zu lernen», bekräftigt sie zum Schluss.

LAURA BAUDIN
ASSISTENTIN GESUNDHEITS-
UND KRANKENPFLEGE
LUNGENLIGA WALLIS





KREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS



DÉPISTAGE DU CANCER VALAIS
KREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS

BRUSTKREBS-FRÜHERKENNUNG

2021 konnten die Mammographien, die 2020 wegen der Pandemie verschoben werden mussten, grösstenteils nachgeholt werden. An den elf Partner-Radiologiestandorten wurden 1'300 Mammographien mehr durchgeführt als im 2019, das als normales Jahr gilt. Wir möchten uns herzlich bei allen Partnern des Zentrums für die Arbeit bedanken, die in diesem besonderen Jahr geleistet wurde.

Mit dem Projekt **#FokusBrustkrebs** sensibilisierten wir während dem Brustkrebsmonat Oktober die Walliser Bevölkerung zum Thema Brustkrebs und dessen Früherkennung. In den verschiedenen Social-Media-Kanälen von Gesundheitsförderung Wallis wurde das Thema Brustkrebs mit Grafiken, einem Interview mit einem Radiologen und dem Erfahrungsbericht einer Betroffenen behandelt.



NEUE WEBSITE

Die Internetseite www.brustfrueherkennung-vs.ch des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms wurde mit der finanziellen Unterstützung der Loterie Romande neugestaltet. Die einladendere und benutzerfreundlichere Website wurde im Oktober anlässlich des Brustkrebsmonats online gestellt.



An alle seit Oktober 2021 teilnehmenden Frauen wurde eine Umfrage zur Qualität des Programms versendet. Abhängig von den Ergebnissen dieser Umfrage wird die Brustkrebs-Früherkennung Wallis ihr Programm im Frühjahr 2022 anpassen.

IN ZAHLEN

PARTNER

11

Radiologie-
standorte

40

zugelassene medizinisch-
technische
Radiologiefachpersonen

15

zugelassene
Radiolog*innen

AKTIVITÄTSBILANZ 2021

2021 war mit 15'236 durchgeführten Mammographien ein Rekordjahr. Noch nie wurden im Rahmen des Programms in einem Jahr so viele Mammographien durchgeführt. Dieses grossartige Ergebnis konnten wir unter anderem dank den 40 zugelassenen medizinisch-technischen Radiologie-Fachfrauen erzielen, die an den elf Partner-Radiologiestandorten tätig sind (zwei im Oberwallis, vier im Mittelwallis, fünf im Unterwallis).

Die 15 zugelassenen Radiolog*innen werteten im Lauf des Jahres 31'642 Mammographien aus (doppelte Lesung jeder Mammographie + Konsens-Lesung bei Fällen, in denen die beiden ersten Radiologen zu einem abweichenden Ergebnis kamen).

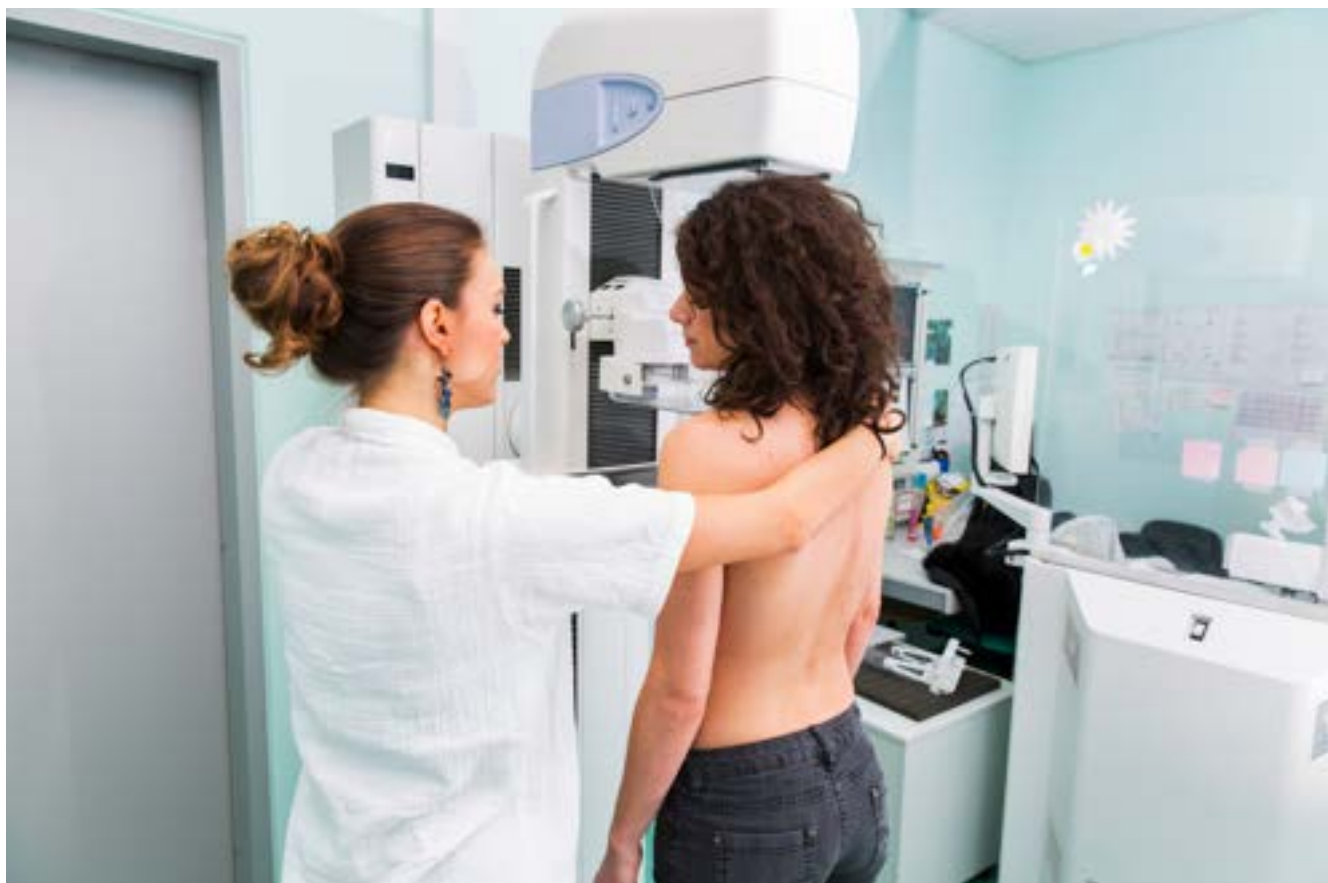
Das Programm ist seit 20 Jahren aktiv und bei den behandelten Ärzt*innen und den Frauen im Kanton gut bekannt.

TEILNAHME	2021
Versendete Einladungen	26'179
Teilnahmeberechtigte Frauen	24'063
durchgeführte Mammographien	15'236
Aktivitätsrate	63.3 %
Antwortrate	77.4 %

AUSSICHTEN 2022

2022 beginnt eine Prospektivstudie, im Rahmen derer alle Mammographien von einem Programm ausgewertet werden, das auf künstlicher Intelligenz basiert (Transpara). Ziel ist es, Brustkrebs zwischen zwei Screening-Mammographien, sogenannten Intervallkrebs, zu verhindern. 20'000 Mammographien werden während ca. zwei Jahren untersucht werden.

Mit der Unterstützung des Kommunikationsteams von Gesundheitsförderung Wallis wird die Krebsfrüherkennung Wallis ihre Präsenz auf Social Media stärken, um die Sichtbarkeit seiner beiden Programme (Brust- und Darmkrebs) zu erhöhen.



DÉPISTAGE DU CANCER DU SEIN VALAIS
BRUSTKREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS

INTERVIEW

YVETTE BOT

Schon als Kind verspürte Yvette Bot den Wunsch, später einen medizinischen Beruf auszuüben. Nach ihrer Ausbildung als medizinisch-technische Radiologiefachfrau – kurz MTRA – arbeitete Yvette Bot, die in Holland geboren und aufgewachsen ist, in verschiedenen Spitälern in den Niederlanden. Ihr Traum war es immer, ihre Kenntnisse in einem anderen Land zu vertiefen. Yvette Bot entschied sich für ein Auslandjahr in der Schweiz. «Mir hat es hier aber so gut gefallen, dass ich bleiben wollte». So kam es, dass sie sich definitiv von den Niederlanden verabschiedete und nun mit ihrem Mann, der etwas später aus Holland nachkam, seit 21 Jahren im Wallis lebt.

Nach vier Jahren Arbeitserfahrung im Spital Visp wechselte Yvette Bot zur Affidea in Brig und Visp. Die Affidea ist ein Partner-Radiologiestandort des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms von GFW. Frauen melden sich hier, um ihre regelmässige Mammographie durchzuführen.

«Das spannendste an meinem Beruf ist gleichzeitig das herausforderndste: Die Kombination von Technik und Patientenkontakt». Einfühlungsvermögen sei ebenso massgebend bei ihrer täglichen Arbeit als MTRA wie technisches Flair. «Jeder reagiert anders auf die Untersuchung. Wir tun alles, damit sich die Frauen bei der Mammographie wohl fühlen», betont sie. «Denn je entspannter sie sind, desto besser ist meist auch die Aufnahme». Mit Aufklärung, Atemtechniken und viel Feingefühl schafft es Yvette Bot stets, die Frauen zu beruhigen und ihnen ihre Angst zu nehmen.

Als erfahrene MTRA kennt Yvette Bot die Vorteile des Früherkennungsprogramms bestens: «Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto einfacher die Behandlung und desto höher die Lebenschancen». Sie empfiehlt deshalb jeder Frau ab 50 wärmstens, am Früherkennungsprogramm teilzunehmen.

Auch in ihrer Freizeit kümmert sich Yvette Bot gerne um das Wohl der Menschen: Sie lässt sich gerade zur Masseurin ausbilden.

“**WIR TUN ALLES, DAMIT SICH
DIE FRAUEN BEI DER
MAMMOGRAPHIE WOHL FÜHLEN.**”



YVETTE BOT
MEDIZINISCH-TECHNISCHE
RADIOLOGIEFACHFRAU

DARMKREBS-FRÜHERKENNUNG

Das Früherkennungsprogramm richtet sich an Frauen und Männer im Alter von 50 bis 69 Jahren mit Wohnsitz im Kanton Wallis und ohne frühere Dickdarm- oder Enddarmkrebserkrankung.

Im September 2020 versendete das Zentrum für Darmkrebsfrüherkennung die ersten Einladungen. Den Teilnehmenden wird ein Test auf okkultes Blut im Stuhl (FIT-Test) angeboten, der zu Hause durchgeführt wird. Die Durchführung des Tests ist einfach und ohne Komplikationsrisiken. Er sollte alle zwei Jahre wiederholt werden.

Von September bis Dezember 2020 fand ein Pilotzeitraum statt, in dem nur ein Teil der Bevölkerung des Unterwallis und des Oberwallis (Männer und Frauen der Jahrgänge 1951-1952-1960-1970) eingeladen wurde (4'476). Ab Januar 2021 wurde der Takt erhöht und es wurden insgesamt 33'750 Einladungen versendet. Bis Ende 2023 werden alle von dem Programm betroffenen Personen (Frauen und Männer zwischen 50 und 69 Jahre) eine Einladung erhalten.

Um die Gastroenterolog*innen nicht zu überlasten, können nur eingeladene Personen am Programm teilnehmen. Eine Teilnahme auf Anfrage ist nicht möglich, seit Dezember 2021 können jedoch auch die Partnerinnen und Partner der eingeladenen Personen einen FIT-Test erhalten.

IN ZAHLEN

PARTNER

78

Partner-
apotheken

96

Partner-
ärzt*innen

12

Partner-
Gastroenterolog*innen

3

Partnerlabore



AKTIVITÄTSBILANZ

(SEPTEMBER 2020 - DEZEMBER 2021)

Von September 2020 bis Dezember 2021 wurden 33'750 Einladungen an die betroffenen Personen gesendet (Jahrgänge 1951-1952-1953-1955-1960-1961-1970-1971). 7'879 Personen folgten der Einladung, was einer Aufnahmerate von 23,3 % entspricht.

Die Teilnehmenden haben drei Möglichkeiten, um einen Test auf okkultes Blut im Stuhl zu erhalten:

- In einer Partnerapotheke (71 % der Aufnahmen)
- Bestellung des Tests im Internet auf www.colonvalais.ch (28 % der Aufnahmen)
- Bei einem Partnerarzt (1 % der Aufnahmen)

Die Teilnehmenden führen den Test zu Hause durch und senden ihn zur Analyse an das Partnerlabor. Insgesamt wurden im Labor des Zentralinstitut der Walliser Spitäler in Sitten 7'081 Tests analysiert.

Davon waren **478 positiv** (Blut im Stuhl erkannt) und eine zusätzliche Darmspiegelung wurde empfohlen.

309 Darmspiegelungen wurden durchgeführt (Stand 21.2.2022), **10 Darmkrebserkrankungen und 8 Adenome mit hohem Risiko, sich zu Krebs zu entwickeln, wurden entdeckt.**

Von den 33'750 eingeladenen Personen antworteten 6'759 Frauen und Männer, dass sie vorläufig oder endgültig nicht am Programm teilnehmen möchten. Die Hauptgründe für eine Nichtteilnahme sind: Kontrolle durch Darmspiegelung (3522), Verweigerung der Teilnahme (1017), ärztliche Betreuung (674), Kontrolle durch Test auf Blut im Stuhl (204) usw. Die Antwortrate des Programms beträgt 43,3 %. Angesichts des Kontexts (COVID-19), in dem das Programm im September 2020 lanciert wurde, und der bereits organisierten Kontrolle durch die behandelnden Ärzte (Darmspiegelung oder Verschreibung der empfohlenen Tests auf okkultes Blut im Stuhl) sind die Ergebnisse zufriedenstellend und verbessern sich ständig.

TEILNAHME	SEPTEMBER 2020- DEZEMBER 2021
Versendete Einladungen	33'750
Aufnahmen nach Erhalt der Einladung	7'879
Durchgeführte FIT-Tests	7'081
Positive FIT-Tests	478
Durchgeführte Darmspiegelungen	309
Nicht auswertbare FIT-Tests	4

AUSSICHTEN 2022

Im Darmkrebsmonat März wird Gesundheitsförderung Wallis in Zusammenarbeit mit der Walliser Krebsliga verschiedene Sensibilisierungsaktionen auf Social Media veröffentlichen.

Das Jahr 2022 wird zudem der Kommunikationsstrategie gewidmet sein, die von den Ärzten im Kanton umgesetzt werden muss, um über die Leistungen des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms und das Programm für den Test auf okkultes Blut im Stuhl (FIT, OC-Sensor) zu informieren.

Am Jahresende erhalten die ersten Teilnehmenden von 2020 ihre zweite Einladung. Der Workflow des Programms erfordert insbesondere in der Administration einige Anpassungen: die Teilnehmenden müssen künftig nicht mehr selbst tätig werden, um den Test zu erhalten. Er wird dem Einladungsschreiben direkt beigelegt, wodurch sich die Teilnehmerate in der zweiten Runde erhöhen dürfte.



DÉPISTAGE DU CANCER DU CÔLON VALAIS
DARMKREBS-FRÜHERKENNUNG WALLIS

INTERVIEW

VITTORIO LUZZI

Nach einer Lehre als Laborant in organischer Chemie, dem Besuch der Abendschule und einer Apothekerausbildung nutzte Vittorio Luzzi 1988 die Gelegenheit, die Apotheke Pharmacie 2000 in Sitten zu eröffnen. Dank seines beruflichen Werdegangs schaffte er es, hervorragende Beziehungen mit seinen Mitarbeitenden aufzubauen.

Beim Prozess für die Darmkrebsfrüherkennung spielen die Apotheker eine essenzielle Rolle, um die Personen zu triagieren, insbesondere jene, die nicht zum Arzt gehen wollen. Die Konsultationen in den Apotheken ermöglichen es, die Arbeit der Ärzte zu unterstützen. In der Apotheke ist es leichter, ein Gespräch anzufangen und die Personen hinsichtlich der Früherkennung, einer Darmspiegelung und den geeigneten Behandlungen zu orientieren. Vittorio Luzzi erzählt, dass er selbst davon profitiert hat: «Diese Kampagne hat mir meine eigene Haut gerettet.»

Die Apotheker bilden sich ständig weiter und können die ersten Warnzeichen erkennen, insbesondere für die Darmkrebsfrüherkennung. Er erklärt, dass die Früherkennung in der Apotheke ganz einfach abläuft: «Nachdem sie eine Einladung für das Screening erhalten haben, können die Personen in einer der erwähnten Apotheken einen Termin vereinbaren». Vittorio Luzzi präzisiert, dass die Privatsphäre bei der Konsultation gewahrt bleibt. Der Apotheker füllt den Bogen mit dem Patient zusammen aus. Eine Anamnese wird erstellt und die Stuhlprobe wird erklärt.

Anschliessend wird der Test zu Hause durchgeführt und die Person erhält die Testergebnisse per Post, bei Bedarf wird ihr Arzt kontaktiert. Vittorio Luzzi wird nicht über die Ergebnisse des Tests informiert, weil er dies nicht möchte. Er überlässt die Entscheidung, mit ihm darüber zu sprechen, den Betroffenen.

Seiner Meinung nach ist die Darmkrebsfrüherkennungs-Kampagne mit dem Ziel einer frühzeitigen Erkennung ein Erfolg. «Das System ist einfach und effizient und die Einladungen für das Screening im Kanton sind gut verteilt, sodass die beteiligten Stellen nicht überlastet werden.»

In seiner Freizeit macht er schon seit vielen Jahren Jujitsu und er geht gerne in die Berge oder fährt Velo, um den Kopf frei zu bekommen. Ausserdem kocht Vittorio gerne.

“ **DIESE KAMPAGNE HAT MIR
MEINE EIGENE HAUT GERETTET.** ”



VITTORIO LUZZI
APOTHEKER
PHARMACIE 2000



SCHULGESUNDHEIT



2021 lassen sich drei Highlights hervorheben: Auswirkungen auf die psychische Gesundheit, Umgang mit digitalen Medien und Impfabdeckung.

Die Schulgesundheit hat vor Ort den grossen Einfluss der COVID-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen festgestellt. Tatsächlich haben die Nachfrage nach Unterstützung und der Gesprächsbedarf von Eltern und Kindern stark zugenommen, die Schulgesundheit spielt dabei eine wichtige Rolle bei der Unterstützung und dem Zuhören sowie bei der Früherkennung von Problemsituationen.

Die Pandemie hat die bereits konsequente Nutzung digitaler Medien unter Jugendlichen noch verstärkt, was eine zusätzliche Herausforderung für die Gesundheit der Walliser Jugendlichen darstellt und die Notwendigkeit begründet, sie bei einem besseren Umgang mit der Nutzung von Bildschirmen zu begleiten.

Das Wallis positioniert sich weiterhin als einer der Kantone mit der höchsten Durchimpfungsrate in der Schweiz.

Diese Elemente zeigen die Relevanz der Beibehaltung und Weiterentwicklung der Aufgaben der Schulgesundheit: Prävention, Förderung und Schutz.

LEISTUNGEN DER SCHULGESUNDHEIT

PRÄVENTIONSAKTIVITÄTEN

Untersuchung des Sehvermögens, des Gehörs, des Gewichts und Erkennung von psychosozialen Problemen (Lern- und Verhaltensprobleme, Mobbing in der Schule, existenzielle Not, Sorgen in der Familie, Misshandlung)

Organisation eines Gesundheits-Check-ups

- Während der gesamten Schulzeit (nach Bedarf)
- Verfahren für ein spezielles Gesundheitsbedürfnis (PSGB)

GESUNDHEITSFÖRDERUNGSAKTIVITÄTEN

- Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen für ihre eigene Gesundheit
- Anlaufstelle für Jugendliche und ihre Familien für Informationen, Beratung und Weiterleitung
- Beratung von Schulen und Lehrern
- Teilnahme an Gesundheitsprojekten



AKTIVITÄTEN ZUM SCHUTZ VOR INFEKTIONSKRANKHEITEN UND MISSHANDLUNG:

- Kontrolle der Durchimpfung
- Kostenlose Durchführung der erforderlichen Impfungen (mit dem Einverständnis der Eltern)
- Vorbeugung und Schutz vor allen Formen von Misshandlung

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Die Schulgesundheit ist ein Eintrittstor zum Thema Gesundheit, sowohl für die Schuldirektionen und die Lehrer als auch für die Eltern und die Schüler. Sie bietet einen Raum, um Befürchtungen anzusprechen und zu klären und die für die Entwicklung der Schüler am besten geeignete Hilfe zu definieren.

Die Interventionen bei den Schülern erfolgen in zwei Schritten. Eine erste Intervention vor der ganzen Klasse, um:

- Die Schulgesundheit vorzustellen und über die Gesundheit im Allgemeinen zu sprechen (Grundbedürfnisse: Physiologisch, Sicherheit, Zugehörigkeit, Respekt)
- Die Untersuchungen zu erklären
- Über die Impfungen zu sprechen (90S)

Die zweite Intervention erfolgt einzeln mit jedem Schüler. Dabei werden die Untersuchungen durchgeführt und es findet ein Gespräch mit jedem Schüler statt, bei dem **er sich frei ausdrücken** kann, zum Beispiel über seine Stimmung, seine Gesundheit im Allgemeinen, seine Beziehungen zu Anderen, seine Aktivitäten, seine Einstellung zu Suchtmitteln usw. Anhand seiner Aussagen können seine Fragen beantwortet werden und er kann gegebenenfalls an Spezialisten oder spezialisierte Strukturen weitergeleitet werden.

IN ZAHLEN

39'411

Schüler*innen
im Kanton

19

Fachleute im Bereich der
Schulgesundheit

*(entspricht 11,7
Vollzeitäquivalenten)*

MELDUNGEN VON VERSCHIEDENEN ERKANNTEN PROBLEMEN

2'651/402

Sehstörungen/
neue Meldung

38/8

Hörprobleme/
neue Meldung

222

Gewichtsprobleme

283

Psychosoziale Probleme

3'761

157

Verfahren für spezielle
Gesundheitsbedürfnisse
(VSCB)

ANZAHL DER DURCHGEFÜHRTEN IMPFUNGEN

1'868

Papillomavirus

745

Hepatitis B

1'261

Diphtherie/Tetanus/
Keuchhusten/Polio

309

Varizellen

4'234

51

MMR: Mumps -
Masern - Röteln



Drei Schulärzte gingen 2021 in Pension, weshalb zwei Regionen zammengelegt wurden: Im Unterwallis sind dies die Regionen Chamoson / Leytron / Fully / Ayent und Siders und im Oberwallis die Regionen Zermatt und Brig. Ein neuer Schularzt wurde eingestellt.

ROLLE DER SCHULGESUNDHEIT WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

Die Schulgesundheit konnte ihre Einsätze in den Schulen fortsetzen, auch wenn Einsätze aufgrund der pandemiebedingten Schliessung von Schulen oder Klassen verlegt wurden.

Vier Mitarbeiterinnen der Schulgesundheit waren aktiv in den Screening-Teams tätig. Diese Teams bestanden aus Verwaltungspersonal sowie Pflegefachpersonen und konnten jederzeit mobilisiert werden, um Covid-Screeningtests durchzuführen. Drei bis vier Teams deckten den französischsprachigen Teil und zwei das Oberwallis ab.

Die Koordination stellte eine grosse Herausforderung dar, um umfangreiche Einsätze in verschiedenen Regionen durchzuführen.



AUSSICHTEN 2022

Im Jahr 2022 wird die Schulgesundheit mehrere Veränderungen erfahren: Zum einen wird es eine Reorganisation des Teams geben. Zum anderen wird die alte Software durch eine neue IT-Plattform verbessert. Verschiedene Projekte im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie der Nutzung digitaler Medien sind in Planung. Das Projekt zur Darstellung der globalen Gesundheit wird an diese neuen, aufkommenden Bedürfnisse vor Ort angepasst: Mobbing in der Schule, digitale Bildung etc.

INTERVIEW

RENATE BAUMGARTNER

Bevor Renate Baumgartner die Regionalleitung der Schulgesundheit Oberwallis übernahm, arbeitete sie nach ihrer Ausbildung als Pflegefachfrau 15 Jahre im Akutspital an verschiedenen Orten der Schweiz sowie 20 Jahre im Sozialmedizinischen Zentrum (SMZ) Saastal. 2007 übernahm die gebürtige Saaserin dann die Schulgesundheit Oberwallis, die bis 2016 noch zum SMZ gehörte. Mit viel Leidenschaft engagiert sie sich seither mit ihrem Team für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Oberwallis.

Teamgeist, Konfliktfähigkeit und Kompromissbereitschaft seien nur einige Kompetenzen, die es benötige, um als Pflegefachfrau Schulgesundheit im Einsatz zu sein, betont die Teamleiterin. «Das wichtigste ist, dem Kind zuzuhören und auf seine verbale und nonverbale Körpersprache zu achten.»

Dass das Wallis in den letzten Jahren einen Wandel vollzogen hat, bekam auch die Schulgesundheit zu spüren. «Besonders die Sprachen sind eine grosse Herausforderung für uns». So übten sich die Pflegefachfrauen der Schulgesundheit in den letzten Jahren in Englisch, Portugiesisch, Serbisch, Schwedisch oder neu Ukrainisch. «Zum Glück sind wir körperlich fit, sodass wir uns mit Händen und Füßen verständigen können», lacht Renate Baumgartner.

Was viele nicht wissen: Die Pflegefachfrauen der Schulgesundheit führen nicht nur Kontrollen und Impfungen in den Klassen durch. Renate Baumgartner und ihr Team nehmen sich jeweils Zeit, mit jedem Kind über sein Wohlbefinden zu sprechen. «Hier arbeiten wir in der Primarschule mit Smileys von grün bis rot und in der Oberstufe mit Emojis, damit die Kinder und Jugendlichen ihre Gefühle einordnen können». Nicht selten kommen dabei düstere Erfahrungen wie Mobbing oder Gewalt in der Familie zum Vorschein. «Befindet sich ein Kind in einer Negativspirale, informieren wir die Schuldirektion, die anschliessend den Kontakt zu den Fachpersonen wie Schulsozialarbeiter oder Mediatoren herstellt.»

Erfolgserlebnisse sieht Renate Baumgartner in ihrer Arbeit dann, wenn ein Kind aus einer negativen Situation herausfindet oder sein Ess- und Bewegungsverhalten geändert hat. «Unser Ziel ist, Kinder und Jugendliche für ihre Gesundheit zu begeistern. Wenn ich solche Erfolge erfahre und das Kind wieder lachen kann, habe ich meinen Job richtig gemacht.»

Als Ausgleich zu ihrem verantwortungsvollen Job kümmert sich Renate Baumgartner liebevoll um ihren Garten oder erkundet die Bergwelt beim Wandern.

“ UNSER ZIEL IST, KINDER UND JUGENDLICHE FÜR IHRE GESUNDHEIT ZU BEGEISTERN. ”



RENATE BAUMGARTNER
REGIONALLEITERIN
SCHULGESUNDHEIT OBERWALLIS



GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION (GF/P)

Nach der Sommerpause kam Covid mit voller Wucht und neuen Einschränkungen zurück. Wir mussten lernen, Ruhe zu bewahren, auf Sicht zu fahren und in den verschiedenen Konfigurationen weiterhin relevante Aktivitäten anzubieten.

Ein Blick in den Rückspiegel auf das Jahr 2021 ermöglicht es, die Bedeutung der Engagements des Bereichs Gesundheitsförderung und Prävention (GF/P) für den Kanton zu beurteilen.

Das Wichtigste im Überblick:

- Erweiterung des Bereichsnamen in Gesundheitsförderung und Prävention mit fünf Themengebieten: Ernährung - Bewegung - psychische Gesundheit - STD/HIV - Sucht
- Finanzierung einer Studie über den Einfluss des Lebensmittelmarketings, das auf Kinder abzielt, wie beispielsweise auf YouTubeKids
- Erstellung eines Berichts zur Analyse der aktuellen Situation der LGBTQI+-Community im Wallis
- 40%-ige Erhöhung der Sozialberatung für Sexarbeitende
- Lancierung des neuen Präventionstools für Familien Escape Addict 2.0, das insbesondere zu den Themen Fake News und Cyber-Mobbing sensibilisiert (Herbst 2021)
- Zustimmung des Staatsrats zur kantonalen Strategie für die Bildung von Medienkompetenz (Dezember 2021)
- Lancierung einer Präventionskampagne zum Thema Lootboxen anhand eines Lernvideos und Interviews mit renommierten Experten (Dr. med. Gabriel Thorens, Leitender Arzt am HUG und Niels Weber, Psychologe mit Spezialisierung auf Hyperkonnektivität), um über Abhängigkeit und Hilfsangebote aufzuklären



IN ZAHLEN

230

Fachleute wurden geschult, und 818 Schüler*innen profitierten von #SOBINICH

#SOBINICH

13

Geld- und Glücksspiele:
In Zusammenarbeit mit REPER (FR) wurden 13 neue Arbeitsblätter erstellt.



190
3'530

Klassen besucht
Schüler*innen sensibilisiert



201
3'272

Klassen sensibilisiert
Schüler*innen besucht



1'300

Lernende luden die Coachingapp herunter



45

Vereinbarungen unterzeichnet, für 69 verschiedene Schulen,



162

Diskussionsrunden mit insgesamt 795 Teilnehmenden



211'533

Einwohner*innen leben in einer Gesunden Gemeinde



507

Sozialberatungen



NEUES KANTONALES AKTIONSPROGRAMM (KAP) 2021-2024: ERNÄHRUNG, BEWEGUNG, PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Das neue kantonale Aktionsprogramm (KAP), das 2021 lanciert wurde, wird bis Ende 2024 umgesetzt und umfasst die Themen **Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen**. Sein Ziel ist, die Walliser Bevölkerung zu einem gesunden Lebensstil anzuregen. Kinder und Jugendlichen werden darin gefördert, ein gesundes Verhältnis zu Ernährung und ein positives Körperbild zu entwickeln. Für ältere Menschen zielt das Programm insbesondere auf diejenigen ab, die besonders hilfsbedürftig sind, damit sie länger autonom und gesund leben.

KINDER UND JUGENDLICHE

BEWEGUNG IN SCHULERGÄNZENDEN STRUKTUREN

Kinder verbringen im Unterricht, aber auch in ihrer Freizeit lange Zeit sitzend. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Übungen im Alltag unerlässlich. In diesem Zusammenhang hat GFW im Auftrag des kantonalen Sportamts mit der Schaffung einer spezifischen Jugend- und Sport-Ausbildung für Fachpersonen von schulergänzenden Strukturen begonnen. Im Laufe des Jahres 2021 hat sich eine Arbeitsgruppe von vier Experten während zwei Tagen getroffen, um die Inhalte dieser Ausbildung zu erstellen. Die Schulung wird 2022 vier bis fünf Tage dauern. Der Ansatz ist sowohl theorie- als auch praxisorientiert.



KOCH-WORKSHOPS FEMMESTISCHE/MÄNNERTISCHE

Im Rahmen des Programms femmesTISCHE/männerTISCHE organisierten und leiteten Fourchette verte Wallis und die Stiftung Senso5 einen praktischen Workshop zum Thema Ernährung. Der Workshop bot Möglichkeiten zum Austausch und zum Kennenlernen verschiedener Kulturen und kulinarischem Wissen. 2021 fanden vier Workshops mit 30 Teilnehmenden statt.

MOBBINGPRÄVENTION UND FRIEDENSFÖRDERUNG

Das Pilotprojekt «Mobbingprävention und Friedensförderung» schliesst die «Multiplikatoren» ein. Es sorgt dafür, dass das schulische und soziale Umfeld die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen unterstützt, hebt die bewährten Handlungsweisen hervor und fördert die Arbeit im Netzwerk. Das Projekt wird im Bezirk Siders umgesetzt, 20 Einzelgespräche mit den wichtigen Akteuren fanden statt.

GOVERNAIL

Gouvernail ist ein Präventionsprogramm für Bildungseinrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene. Seit 2021 sind sieben Walliser Institutionen Partner des Programms. Ein erstes kantonales Treffen zum Programm Gouvernail wurde im April 2021 online organisiert und ermöglichte einen Austausch zwischen den Walliser Institutionen. 29 Fachleute nahmen teil.

#SOBINICH

#SOBINICH ist ein globaler Ansatz zur Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen, der auf den Lebenskompetenzen basiert. Ziel ist es, die Identitätsentwicklung und ein positives Selbstbild bei Jugendlichen zu fördern. 2021 wurde das Projekt für das Oberwallis angepasst und die Inhalte wurden übersetzt: www.sobinich.ch.



ÄLTERE MENSCHEN

BEGEGNUNGS- UND KONTAKTANGEBOTE

Aufgrund der Pandemie konnten zahlreiche Aktivitäten nicht stattfinden. Im Rahmen des KAP lancierte das Animationsteam von Pro-Senectute ein neues individuelles Animationsprojekt namens Bavard'Âge: Ein Volunteer besucht eine ältere Person, um Zeit mit ihr zu verbringen, sich mit ihr unterhalten oder einfache Alltagsaktivitäten zu teilen. Das Projekt wurde im Frühling 2021 in Monthey initiiert, sechs Volunteers und 14 Senior*innen nahmen teil und trafen sich. Demnächst wird das Projekt in Sitten starten.

DOMIGYM

Domigym bietet eine Stunde sanfte Gymnastik zu Hause an, allein oder in kleinen Gruppen, betreut von einer erfahrenen Kursleiterin. Diese Massnahme stiess bei älteren Menschen und den Kursleitenden aufgrund von COVID und der Absage der Gruppenkurse auf grosse Nachfrage. 2021 fanden 422 Gymnastikstunden statt. 10 neue Domigym-Kursleitende wurden ausgebildet. Die Ausbildung fand am 2. und 3. September 2021 in Martigny statt. Ausserdem wurde an allen Wochentagen um 10 Uhr die Sendung «ça bouge à la maison» auf Kanal9 ausgestrahlt.



SUCHT

EVENTBEREICH

Fiesta wurde neugestaltet: 17 Jahre nach dessen Lancierung wurden die Struktur von Fiesta, die Verfahren für den Erhalt des Labels und die visuelle Identität überarbeitet. www.fiesta.ch



Auto für die Präventionsaktionen im Eventbereich

GELD- UND GLÜCKSSPIELE

Neue Kampagne «Online - Grosses Leid statt grosses Los?». Die Walliser Kampagne «Online - zu viele Wetten kicken dich aus dem Spiel.» wird nach Genf exportiert und deckt jetzt alle Online-Spiele ab: Sportwetten, Poker, Casino und «kostenlose» Spiele. www.duspielst.ch



Visuals der Präventionskampagne zu Online-Spielen



Einweg-E-Zigaretten

TABAK

Angesichts der Beliebtheit von neuen Nikotinprodukten wurden Arbeitsblätter erstellt, die auf der Website von GFW zur Verfügung stehen.

SCHULINTERVENTIONEN

ESCAPE ADDICT

Den Lehrpersonen der Sekundarstufe I stehen suchtwissenschaftliche Arbeitsblätter zur Verfügung, die die Animation ergänzen.

ALLES KLAR, BIST DU SICHER?

Online wurde das Präventionsquiz «Welcher Partytyp bist du?» auf Französisch und auf Deutsch entwickelt. Es wurde in Zusammenarbeit mit Fiesta erstellt.

READY4LIFE

In 78 eineinhalbstündigen Workshops zur Suchtprävention konnten im zweiten Teil der Workshops je nach Bedürfnis der Lernenden verschiedene Themen vertieft werden: 29 Klassen wurden zum Thema Tabak, 24 zum Thema Alkohol und 16 zum Thema Internet sensibilisiert. Neu in diesem Jahr konnten neun Klassen das Thema Stress vertiefen.

INTERVENTIONEN IN DEN AUFNAHME- UND INTEGRATIONSKLASSEN

Im Bereich der Aufnahme- und Integrationsklassen fanden 16 1,5-stündige Suchtpräventionsworkshops statt. Die Workshops wurden an verschiedenen Standorten organisiert. Insgesamt wurden 146 Schüler*innen sensibilisiert.



@JC-Roh

STI-AIDSHILFE

Im Oberwallis ermöglichte die Stiftung "Nachbar in Not" die Bezahlung bestimmter Rechnungen, wie z. B. Krankenversicherungsprämien.

Die Antenne SIDA setzte den Ausbau des Angebots an HIV- und STI-Tests fort. Die externen Tests für **MSM** wurden ausnahmsweise in unseren Büros durchgeführt, um die geltenden Gesundheitsstandards zu gewährleisten.

Die Arbeit mit dem Prostitutionsmilieu wurde ab Januar durch eine zusätzliche 40%-ige Stelle verstärkt. Angesichts eines sehr starken Anstiegs der Sozialberatungen, die insbesondere mit der Gesundheitskrise zusammenhängen, wurde ein Bereitschaftsdienst von drei Tagen pro Woche eingerichtet. Dieser wird aufgrund der Anzahl der Anfragen beibehalten.

Unter dem Vorsitz der Antenne SIDA konnten die kantonalen Runden Tische zum Thema **Menschenhandel** nach fast zweijähriger Pause ab Juni 2021 wieder aufgenommen werden.



Testkampagne zu Syphilis, Gonorrhö, Chlamydien und HIV im Mai: fünf Tests wurden extern durchgeführt. Insgesamt wurden 20 Tests im gesamten Kanton durchgeführt.

PROGRAMME

SCHULNETZ21 WALLIS

Das «Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen» des Kantons Wallis wurde offiziell zum «Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen».

GESUNDE GEMEINDE

Den Gemeinden Grône, Savièse und Noble Contrée wurde das Label «Gesunde Gemeinde» überreicht. Ende 2021 zählte das Wallis 30 gesunde Gemeinden.

FEMMESTISCHE/MÄNNERTISCHE

- Information und Sensibilisierung zu Covid-19 (BAG-Mandat).
- In Zusammenarbeit mit FTMT wurden zwei Pilotsets entwickelt: Rassismus und Ich, meine Familie, meine Arbeit
- Elf Ausbildungen zu neuen Themen, darunter: In der Schweiz alt werden, Sozialversicherungen, Rassismus, Vereinbarkeit von Berufs- und Privat-leben, mit mehreren Sprachen aufwachsen, psychische Gesundheit, Mein Kind und die Schule.



Labelübergabe bei der Zertifizierung in Grône (04.09.21)

AUSSICHTEN 2022

2022 wird der Bereich GF/P neugestaltet und bekommt einen neuen Internetauftritt und eine neue Suchmaschine, die den Zugang zu den Katalogen und den zahlreichen Leistungen erleichtern wird. Die neuen finanziellen Zwänge von GFW erfordern eine Priorisierung der Leistungen des Bereichs und eine Konsolidierung der Finanzierungsmandate der Projekte.

GFW erhält zwei neue Mandate, die organisiert werden müssen: die Koordination der Umsetzung der Strategie für die Bildung von Medienkompetenz mit der Einstellung eines Mitarbeitenden und die Schaffung einer Sozialberatung für die LGBTQI+-Community.

KANTONALES AKTIONSPROGRAMM 2021-2024: ERNÄHRUNG, BEWEGUNG UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Das KAP wird seine Schulungsangebote überarbeiten und die Möglichkeit, Online-Module zu entwickeln, evaluieren.

Im Frühling werden in unserem Netzwerk in beiden Teilen des Kantons zwei Tage im Zeichen der Gesundheitsförderung angeboten.

2022 wird eine neue visuelle Identität für das KAP gestaltet. Sie wird die drei Themenbereiche in den Vordergrund rücken und miteinander verbinden. Die neue Website von GFW wird diese visuelle Identität für die anderen Themen des Bereichs übernehmen.

Psychische Gesundheit wird als «roter Faden» für die Kommunikation des KAP im Jahr 2022 dienen.

SUCHT

Der Sektor Sucht-CIPRET wird sich besonders dafür engagieren, dass die Abstimmung am 13. Februar 2022 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» von der Walliser Bevölkerung angenommen wird.

Angesichts der beunruhigenden Beliebtheit neuer Nikotinprodukte wird eine Sensibilisierungskampagne gestartet.

PREMIS

Zusätzliche Mittel werden die Massnahmen von PREMIS im Kampf gegen geschlechts-spezifische Diskriminierungen stärken.

PROGRAMME

2022 wird von mehreren Ereignissen geprägt sein: dem 10-jährigen Jubiläum des Schulnetz21 im Unterwallis, der Erneuerung der Labels aller Gemeinden/Städte und dem zweiten Jahrestreffen von Gouvernail zum Thema Mobbing unter Gleichaltrigen.

Die Schulanimation wird ihre Partnerschaften mit der Dienststelle für Unterrichtswesen und der PH stärken, insbesondere für Projekte im Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit von Jugendlichen und der Ausbildung der Lehrpersonen. Für #SOBINICH wird die Pilotphase mit dem Schulzentrum Raron starten.

femmesTISCHE/männerTISCHE wird eine wichtige Rolle bei den Veranstaltungen spielen, die während der Woche gegen Rassismus organisiert werden. GFW wird die Koordination des Projekts männerTISCHE im Oberwallis übernehmen, was die Kohärenz des Projekts stärken und die Synergien zwischen den beiden Sprachregionen des Kantons fördern wird. In Zusammenarbeit mit dem Programm femmesTISCHE/männerTISCHE wird im Mai 2022 eine Schulung zu digitaler Erziehung für die Moderator*innen stattfinden. Diese Schulung umfasst spezifisches Material, das von REPER entwickelt wurde, namentlich die Boxen «ABC der Bildschirme».



*Treffen mit den Moderator*innen und der Steuergruppe von femmesTISCHE/männerTISCHE*

INTERVIEWS

ISABELLE GAUCHER MADER

Isabelle Gaucher Mader ist Animateurin und Präventionsbeauftragte für Suchterkrankungen bei GFW. Sie wurde in der Bretagne geboren und liebt Sport und Reisen. In Frankreich machte sie eine Ausbildung als Sporterzieherin, die sie anschliessend durch ein Diplom als Ernährungsberaterin in Vevey ergänzte. «Für mich war es wichtig, Sport und Ernährung zu vereinen», erklärt sie. Ihr Wunsch, ihr Schwimmdiplom durch eine Ausbildung zur Hydrotherapeutin mit ihrem Trainerdiplom zu verbinden, führte sie zum ersten Mal in die Schweiz. Drei Monate später kehrte sie zurück und wollte eigentlich nur eine Saison bleiben. «Letztendlich bin ich einfach geblieben», erzählt sie lachend. Nachdem sie 13 Jahre in einer Klinik in der Nähe von Nyon tätig war, musste sie sich aus gesundheitlichen Gründen beruflich neu orientieren.

«Meine Priorität war, im Gesundheitsbereich zu bleiben», erklärt sie. Sie fand eine Stelle bei GFW im Zentrum für Ernährung und Bewegung. Anschliessend spezialisierte sie sich auf die Suchtprävention, übernahm die Leitung des Projekts Ready4life für das Unterwallis und kümmerte sich gleichzeitig um die Prävention in den Schulen der Sekundarstufe I und II.

Die Rolle als Präventionsanimatorin beruht ihrer Meinung nach auf drei Elementen: «dem Aufbau einer Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen, der Übermittlung von Informationen und der Diskussion unter Gleichaltrigen». Ihr ist es besonders wichtig, zu verstehen, wie die Jugendlichen über Produkte und Suchtverhalten denken. Sie beharrt darauf, dass man keine Moralpredigten halten darf, sondern verstehen muss, wie die Jugendlichen ticken, um sie optimal zu begleiten. Ihren Arbeitsalltag beschreibt sie wie folgt: «Ich würde sagen, dass meine Arbeit darin besteht, Workshops zu gestalten,

die den Anforderungen der Schule entsprechen, die administrativen Aufgaben zu erledigen, mit den Einrichtungen, den Partnern und den verschiedenen Stellen von GFW zusammenzuarbeiten, Kontakte herzustellen und Termine zu vereinbaren, und vor allem muss ich die Animationen in den Schulen durchführen.» Isabelle Gaucher Mader arbeitet sowohl im Bereich Sucht-CIPRET als auch im Bereich Animation. «Die Tätigkeit in diesen zwei Sektoren ermöglicht es mir, mich mit den Animatorinnen auszutauschen, vor allem über die neuen Nikotinprodukte», erklärt sie.

“ **LETZTENDLICH BIN
ICH EINFACH GEBLIEBEN.** ”

Ausserdem kann sie sich durch die Zugehörigkeit zum Bereich Sucht-CIPRET besser vorbereiten, um im Bereich Animation zu agieren.

Als Animatorin spielt Isabelle eine wesentliche Rolle bei der Suchtprävention. Aufgrund der zahlreichen hartnäckigen Werbebotschaften der Tabakindustrie und ihrer Zielgruppen, d. h. Kindern und Jugendlichen, ist es wichtig, sie vor den perfiden Nachrichten und den Produkten zu warnen. Sie veranschaulicht dies am Beispiel der neuen Nikotinprodukte: «Einweg-E-Zigaretten riechen gut und sehen hübsch aus. Darüber sind sich alle einig. Deswegen muss man präsent sein und mit den Jugendlichen, aber auch mit den Lehrpersonen über dieses Thema sprechen.»

**ISABELLE
GAUCHER MADER**
ANIMATORIN, PRÄVENTIONS-
BEAUFTRAGTE SUCHT



DENISE RUFFINER

Bei ihrer Berufswahl war für Denise Ruffiner klar, dass sie Menschen in herausfordernden Lebenssituationen unterstützen will. Sie entschied sich deshalb für den Studiengang Soziale Arbeit an der HES-SO in Siders.

Noch während ihres Abschlusspraktikums in der ambulanten Einheit bei Sucht Wallis in Visp bewarb sich Denise Ruffiner für eine Stelle bei GFW. Seit Oktober 2020 arbeitet sie als Präventionsbeauftragte Schulen im Sektor GF/P. Ihr Berufsalltag besteht seither aus einem bunten Strauss an verschiedenen Projekten. So führt Denise Ruffiner in den Schulen unter anderem das Präventionsspiel «Escape Addict» durch, das Schüler zu Themen wie Sucht oder Cybermobbing sensibilisiert. «Escape Addict ist ein Tool, das die Schüler mitreisst. Es ist schön zu sehen, dass junge Leute so erreicht werden können», bestätigt sie.

Ihr Lieblingsprojekt ist aber ein anderes: Schulnetz21 – das schweizerische Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen. «Als Koordinatorin des Netzwerks begleite ich Schulen auf ihrem Weg, gesunde und nachhaltige Lern-, Arbeits- und Lebensorte zu werden», erklärt Denise. Gemeinsam mit den Schulleitungen und der Projektgruppe der Schule erarbeitet sie Ziele, damit die Schule mit dem Label Schulnetz21 ausgezeichnet wird. «Wir holen die Schulen stets dort ab, wo sie stehen – mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen.»

Neben ihrem Engagement in den Schulen leitet Denise Ruffiner ausserdem das Projekt femmesTISCHE/männerTISCHE im Oberwallis. In diesem Peer-to-Peer-Projekt bildet sie Moderator*innen mit Migrationshintergrund aus, die anschliessend Gesprächsrunden mit anderen Personen in ihrer Muttersprache durchführen.

“

**WIR HOLEN DIE SCHULEN STETS DORT AB,
WO SIE STEHEN.**

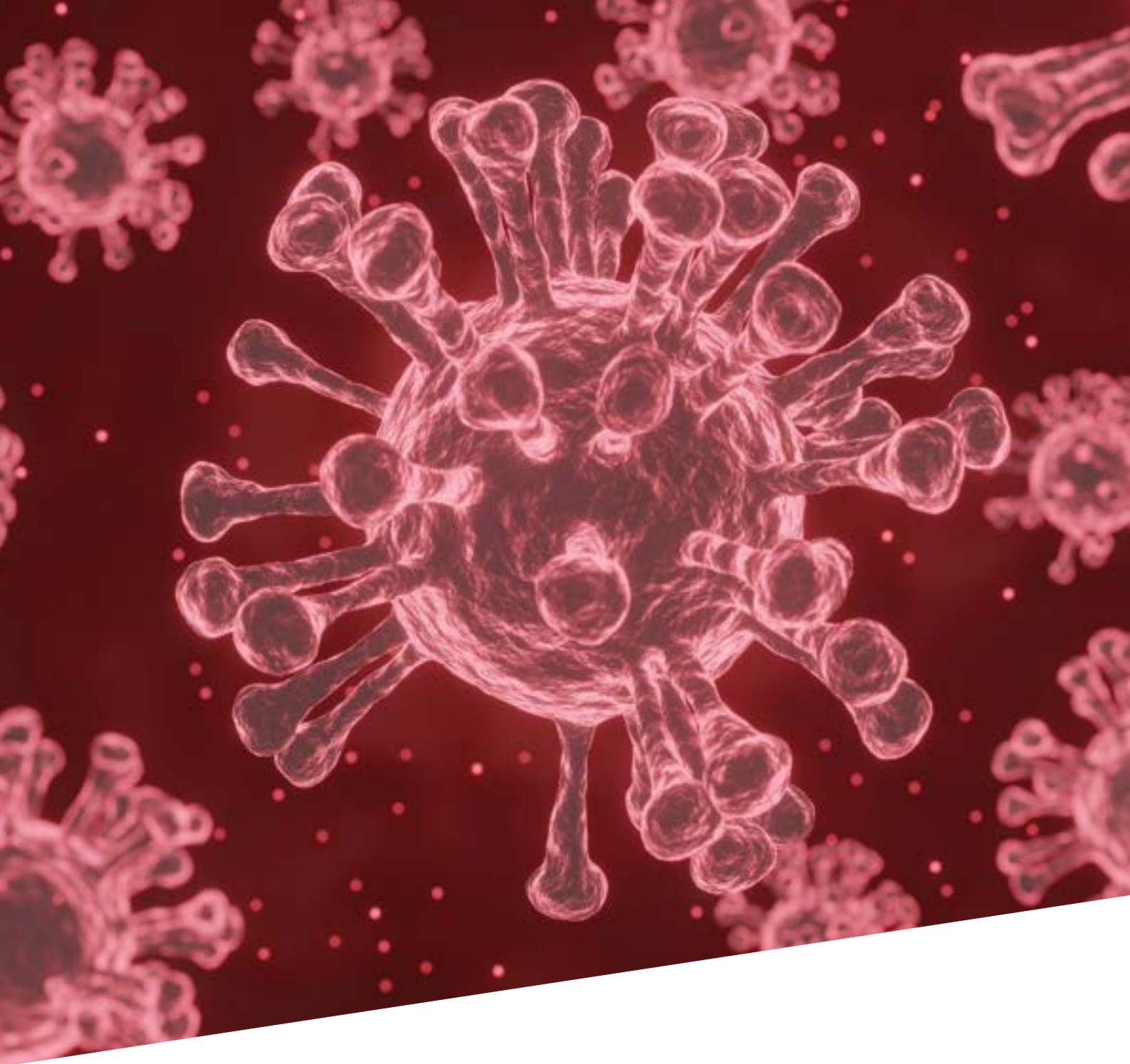
”

«In meinem Job gleicht kein Tag dem anderen. Ich mag die Herausforderung und die Möglichkeit, den Menschen Tools in die Hände zu geben, mit denen sie im Alltag selbst Einfluss auf ihre Gesundheit nehmen können.» Die nächste Challenge steht bereits bevor: Im August 2022 wird Denise Ruffiner einen CAS in Gesundheitsförderung und Prävention beginnen.

In ihrer Freizeit kümmert sich Denise Ruffiner gerne um ihre Pflanzen und ihren Garten oder trifft sich mit Freunden.



DENISE RUFFINER
PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE
SCHULEN



CONTACT TRACING



HIGHLIGHTS

JANUAR 2021: NEUE ORGANISATION

Die Organisation des Contact Tracings für Covid-19 wurde beibehalten, mit einer neuen Bereichsleiterin und einer neuen, speziell diesem Bereich gewidmeten Personalleiterin. Viele neue Mitarbeitende wurden eingestellt und die verschiedenen Teams (Contact Tracing, Sekretariat und Hotline) bezogen neue Räumlichkeiten.

FEBRUAR 2021: TESTS IN DEN SCHULEN

Nach dem kantonalen Entscheid, in den Schulen präventive Covid-Tests durchzuführen, erstellte der Bereich Covid-19 mit der Unterstützung von Tamara Tenud und der Schulgesundheitsdienste die mobilen Einsatzteams für Covid-19-Ausbrüche, vor allem in Schulen. Diese Teams führten für alle Stufen der obligatorischen Schule sämtliche Tests durch, nachdem Schulklassen im Wallis unter Quarantäne gestellt wurden.

MÄRZ 2021: UNTERSTÜTZUNG DER IMPFKAMPAGNE

Der Kanton beauftragte die Covid-19-Hotline ebenfalls mit dem Betrieb der Hotline für die Impfanmeldungen. Zudem unterstützten die Mitarbeitenden des Bereichs Covid-19 die Impfzentren als Verwaltungspersonal für die Aufnahme oder als medizinisches Personal für die Verabreichung der Impfungen.

JUNI 2021: COVID-ZERTIFIKAT

Im Juni wurden in der Schweiz die Covid-19-Zertifikate eingeführt. Der Kanton beauftragte den Bereich Covid-19, die Anfragen anzunehmen und die Impf- und Genesenen-Zertifikate auszustellen. Ein neues Team wurde erstellt und die Hotline wurde gestärkt.

AUGUST 2021: NEUORGANISATION DER TESTTEAMS

Ein Koordinationsteam für die mobilen Testteams für Covid-19-Ausbrüche wurde gegründet, um die Tests in den Schulen ab Schuljahresbeginn durchzuführen und die Beteiligung der Schulgesundheitsdienste auf ein Minimum zu reduzieren.

NOVEMBER 2021: 5. WELLE

Die fünfte Welle nahm mit der Omikron-Variante ungekannte Ausmasse an, Ende Dezember wurden täglich mehr als 1000 positive Fälle im Wallis gemeldet.

INTERVIEW

BERNARD KIRCHHOFER

Bernard Kirchhofer, Verantwortlicher für die Walliser Impfzentren, kommt ursprünglich aus dem Bereich der IT und der Telekommunikation. Er hat ein EFZ Mechaniker/Elektroniker, das er durch einen Bildungsgang an einer Höheren Fachschule für Technik ergänzte, in einer Zeit, in der die Informatik noch nicht für alle zugänglich war. Er besitzt ausserdem eine Zertifizierung in den Bereichen Leadership und Coaching für Persönlichkeitsentwicklung.

Im Zuge seiner Karriere sammelte er vielfältige Berufserfahrungen: Anlagen und Kundenservice für Bank-IT-Systeme, Projektkoordination für SwissAir in den Vereinigten Staaten, Network Planning für die Zone Europa bei Reuter, Account Manager für ein Unternehmen im Technopôle (Siders), Senior Consultant für Beratungsunternehmen, CTO der Stadt Lausanne, Bereichsleiter für IT-Projekte im Spital Wallis. 2018 ging er vorzeitig in den Ruhestand.

Ende 2020 bot er dem Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen des Kantons Wallis seine Dienste an, um die Organisation rund um die Impfung gegen COVID-19 zu leiten. Er übernahm die Verantwortung für den IT-Teil, das heisst die Reservierung und die Anmeldung für die Impfung. Er beteiligte sich aktiv an der Verbesserung des IT-Systems des Bundes, das alles andere als ausgereift war. «Die vom Bund gewählten Tools waren nicht wirklich für die Impfung geeignet. Man konnte sie nicht einfach so nutzen», erklärt er.

Er richtete auch das System für die Impf-Hotline ein, für die er der Hauptansprechpartner war. Rasch beteiligte er sich am Aufbau der Impfzentren und nahm an der Definition der Prozesse für die Impfung teil.

Am 1. September 2021 übernahm er den Posten des Verantwortlichen für die Impfzentren. Bernard Kirchhofer erklärt, dass die kantonalen Zentren je nach Region unterschiedlich verwaltet wurden. Das Zentrum in Brig wurde hauptsächlich vom Zivilschutz und vom Bezirksarzt verwaltet, die sich stark engagierten. Jenes in Collombey befand sich im Maison de la Santé Chablais und wurde vom Team vor Ort verwaltet. Die Zentren in Sitten und Martigny wurden vom neuen Team aufgebaut und verwaltet, mit der Unterstützung der lokalen SMZ und der Bezirksärzte.

“

DIE MITARBEITENDEN WAREN UNGLAUBLICH FLEXIBEL BEI DEN ÄNDERUNGEN IHRER ARBEITSZEITEN, DEN STÄNDIGEN ANPASSUNGEN UND DEM SCHNELLEN HOCH- UND RUNTERFAHREN DER KAPAZITÄTEN.

”

Zu Beginn der Impfungen gab es nicht genügend Impfstoff und die Warteliste war lang. Diese heiklen Phasen mussten bewältigt werden und es galt, die vielen besonders vulnerablen Personen, die ohne Termin in die Impfzentren kamen und nicht geimpft werden konnten, zu beruhigen. Anschliessend wurden in den Stosszeiten weitere temporäre Impfzentren eingerichtet, die mehrere Wochen oder nur einen Tag in Betrieb waren. Sie mussten die nötige Unterstützung erhalten, um die IT einzurichten und die Mitarbeitenden zu schulen.

Je nach aktuellem Stand der Krise arbeiteten zwischen 19 und 30 Personen in den Impfzentren. «Das Wallis war ebenso wenig bereit für die Impfung wie die anderen Kantone. Es war gezwungen, sich auf externe Ressourcen zu verlassen, um zu funktionieren. Aber man kann sagen, dass es gut gelaufen ist und dass sich die Mühe gelohnt hat», erklärt er.

Er betont auch das grosse Vertrauen und die Handlungsfreiheit, die er von der Dienststelle für Gesundheitswesen zur Bewältigung dieser Krise erhalten hat. Die Flexibilität und die Agilität waren essenziell beim Management der Impfzentren. «Die Mitarbeitenden waren unglaublich flexibel bei den Änderungen ihrer Arbeitszeiten, den ständigen Anpassungen und dem schnellen Hoch- und Runterfahren der Kapazitäten», bekräftigt er. Bei vielen Personen habe sich während der Krise eine grosse Müdigkeit angestaut, die Impfungen seien rückläufig – für viele ein Schock.

Bernard Kirchhofer würdigt die grossen Bemühungen aller Beteiligten: «Wir haben quasi bei Null angefangen, nur mit dem guten Willen der vielen beteiligten Personen. Das ist grossartig.»

Jede Krise ist anders, man kann sich nur schwer darauf vorbereiten und muss sich in jeder Phase neu erfinden. Das System ist jetzt betriebsbereit und dokumentiert, wenn es die Umstände erfordern, kann es von neuen Personen übernommen werden.

Bernard Kirchhofer wird Ende Juni zu seinem normalen Leben wie vor der Krise zurückkehren und mehr Zeit mit seinem Enkelkind verbringen, das während dieser turbulenten Zeit auf die Welt gekommen ist.



BERNARD KIRCHHOFER

VERANTWORTLICHER
IMPFZENTREN WALLIS



INSTITUTIONELLE UND DIGITALE KOMMUNIKATION

INTERNE KOMMUNIKATION

Nach einem Testlauf im Jahr 2020 wurden 2021 sechs interne Newsletter an alle Mitarbeitenden von GFW versendet. Diese Newsletter enthalten aktuelle Informationen über die von jedem Bereich durchgeführten Aktivitäten oder Projekte, Informationen im Zusammenhang mit den Human Resources (Beginn der Tätigkeit, Kündigung, Teamevent) sowie andere Informationen (Geburt, Hochzeit, Lesecke usw.).



PUBLIKATIONEN UND MEDIENARBEIT

Die Kommunikationsabteilung begleitet redaktionell und/oder gestalterisch alle ausgehenden Mitteilungen von GFW und beteiligt sich an verschiedenen Netzwerken (Smart confluence, Lungenliga usw.). 2021 konnten mehr als ein Dutzend Medienmitteilung, diverse Medienartikel oder und regelmässige Medienanfragen (Printmedien, Radio, TV) vermerkt werden. Darüber hinaus erschienen in Zusammenarbeit mit GFW 17 Gesundheitsseiten im Nouvelliste und im WB, die sich mit Themen im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten befassen.

DIGITALE KANÄLE

WEBSITE



Die Website **www.gesundheitsfoerderungwallis.ch** bleibt einer unserer wichtigsten Kommunikationskanäle. Sie fungiert als Eingangsportal zu unseren verschiedenen Tätigkeitsbereichen und unterstützt die Kommunikation und die Aufwertung unserer verschiedenen Leistungen.

In Verbindung mit den von GFW erbrachten Leistungen zur Unterstützung des Contact Tracing hielt die Website im Jahr 2021 eine hohe Anzahl von Besuchen mit 252'052 Besuchern und 554'460 Seitenaufrufen.

Zusätzlich zur Website von GFW unterhalten wir weitere spezifische Landingpages um unsere verschiedenen Zielgruppen besser zu erreichen:

- www.lungenliga-ws.ch
- www.brustfrueherkennung-vs.ch
- www.darmfrueherkennung-vs.ch
- www.fiesta.ch
- www.duspielst.ch
- www.labelcommunesante.ch/de

Im Laufe des Jahres 2022 wird ein Leistungskatalog aller Bereiche in die Website integriert um unsere Aktivitäten besser zugänglich zu machen.

SOCIAL MEDIA

Die sozialen Medien sind ein wichtiger Kanal in unserer Kommunikationsstrategie. Sie nehmen stetig zu und ermöglichen es uns, die Sichtbarkeit zu erhöhen und den Bekanntheitsgrad im Kanton zu steigern. Sie generieren zudem Traffic auf unseren verschiedenen Websites und verbreiten unsere digitalen Kampagnen an die gewünschten Zielgruppen.

#FOKUS

Im September 2021 wurde ein neues Kommunikationsprojekt lanciert, um die Bevölkerung für Themen der öffentlichen Gesundheit zu sensibilisieren. Jeden Monat wird ein neues Thema in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Bereichen von GFW behandelt, um von ihren unterschiedlichen Expertisen zu profitieren und eine Verbindung zu ihren Leistungen herzustellen. Dieser Prozess ermöglicht es einerseits, unsere Aktivitäten aufzuwerten und besser bekannt zu machen, andererseits aber auch, intern Synergien zu schaffen. In Form von Artikeln, Infografiken, Interviews oder Strassenumfragen werden diese verschiedenen Inhalte über unsere digitalen Kanäle kommuniziert und entsprechend der jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet.

Die Themen werden in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen festgelegt, die die Umsetzung des Projekts finanziell unterstützt.

2021 wurden folgende Themen behandelt: Ernährung, Brustkrebsfrüherkennung und psychische Gesundheit: www.gesundheitsfoerderungwallis.ch/fokus



Strassenumfrage "#FokusDeinePsyche - Was bedeutet psychische Gesundheit?"

IN ZAHLEN



17

Gesundheitsseiten im Nouvelliste und im Walliser Bote im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten



2

Kapitel in folgenden Büchern (erscheinen 2022): Prävention von chronischen Krankheiten und SOCIAL MARKETING und NUDGE. Wie man das Gesundheitsverhalten ändern kann.



6

interne Newsletter, die die Aktivitäten jedes Bereichs zusammenfassen und über News im Zusammenhang mit den Human Resources berichten.



15

Medienmitteilungen und -anfragen (schriftlich, Radio, Fernsehen) sowie Artikel in diversen Medien und Fachzeitschriften.



3'226
Follower
+ **16%**



1'430
Follower
+ **135%**



801
Follower
+ **82%**



590
Follower
+ **30%**

INTERVIEW

SOPHIE BAYARD

Sophie Bayard arbeitet als Kommunikationsbeauftragte bei Gesundheitsförderung Wallis im Büro in Visp. Nach ihrem Medien- und Kommunikationsstudium in Freiburg absolvierte sie ein Praktikum im SBF (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) in Bern. Im Anschluss ergänzte sie ihre Ausbildung mit einem Public Management Master mit dem Schwerpunkt öffentliche Kommunikation. Parallel dazu arbeitete sie als Junior Consultant für ein Beratungsunternehmen. Dies bot ihr die Gelegenheit, an zahlreichen Mandaten des BAG (Bundesamt für Gesundheit) mitzuarbeiten. Nach dem Erhalt ihres Diploms war sie als Communication Specialist für die Schweizerische Stiftung für Organspende und Transplantation Swisstransplant in Bern tätig, wo sie für die Öffentlichkeitsarbeit und die Sensibilisierungskampagnen zuständig war.

«Dann wollte ich ein neues Kapitel beginnen und ins Wallis zurückkehren», erzählt sie. Bei Gesundheitsförderung Wallis sind 40 % ihrer Tätigkeit dem Projekt #Fokus gewidmet, das jeden Monat Wissenswertes zu einem bestimmten Gesundheitsthema liefert. Sie arbeitet mit zahlreichen Verantwortlichen für die verschiedenen Themen zusammen. Im Rahmen dieser monatlichen Kampagnen übernimmt sie die erforderliche Koordinations- und Planungsrolle und erstellt relevanten Content gemäss den Themen. «Letztendlich habe ich eine globale Vision der verschiedenen Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekte der Institution», fügt sie abschliessend noch zu dem Projekt #Fokus hinzu.

Zu Sophies sonstigen Aufgaben gehören Posts und Veröffentlichungen in den sozialen Medien und auf der Internetseite. Sie besitzt hervorragende Französischkenntnisse und übersetzt und lektoriert die Texte auf Deutsch. Da Gesundheitsförderung Wallis eine zweisprachige Organisation ist, ist «es wichtig, in beiden Sprachen eine gute Text- und Kommunikationsqualität sicherzustellen», findet sie. Weiter erklärt sie, dass Kommunikation essenziell ist, einerseits, um die Präsenz der Institution in den neuen Medien sicherzustellen, und andererseits, um in den beiden Sprachen des Kantons hochwertige Informationsträger und Kommunikationskanäle anzubieten. Ausserdem «sorgt die Unterstützung des Kommunikationsteams in allen Bereichen für echte Entlastung», bekräftigt sie.

“**ES IST WICHTIG, IN BEIDEN SPRACHEN EINE GUTE TEXT- UND KOMMUNIKATIONSQUALITÄT SICHERZUSTELLEN.**”

In ihrer Freizeit tankt Sophie Bayard gerne beim Klettern neue Energie und im Winter fährt sie Ski.

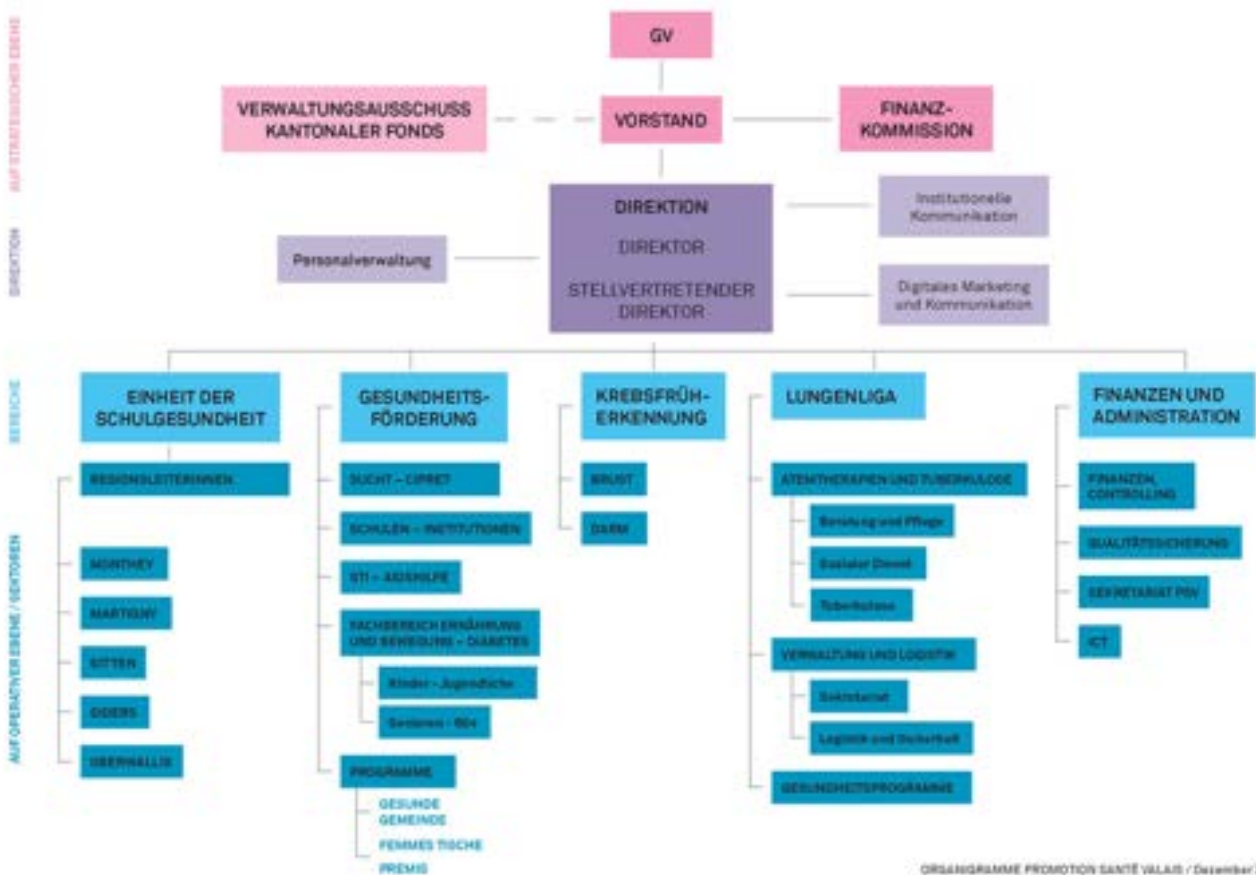
SOPHIE BAYARD
KOMMUNIKATIONS-
VERANTWORTLICHE





ÜBER UNS

ORGANIGRAMM GESUNDHEITSFÖRDERUNG WALLIS

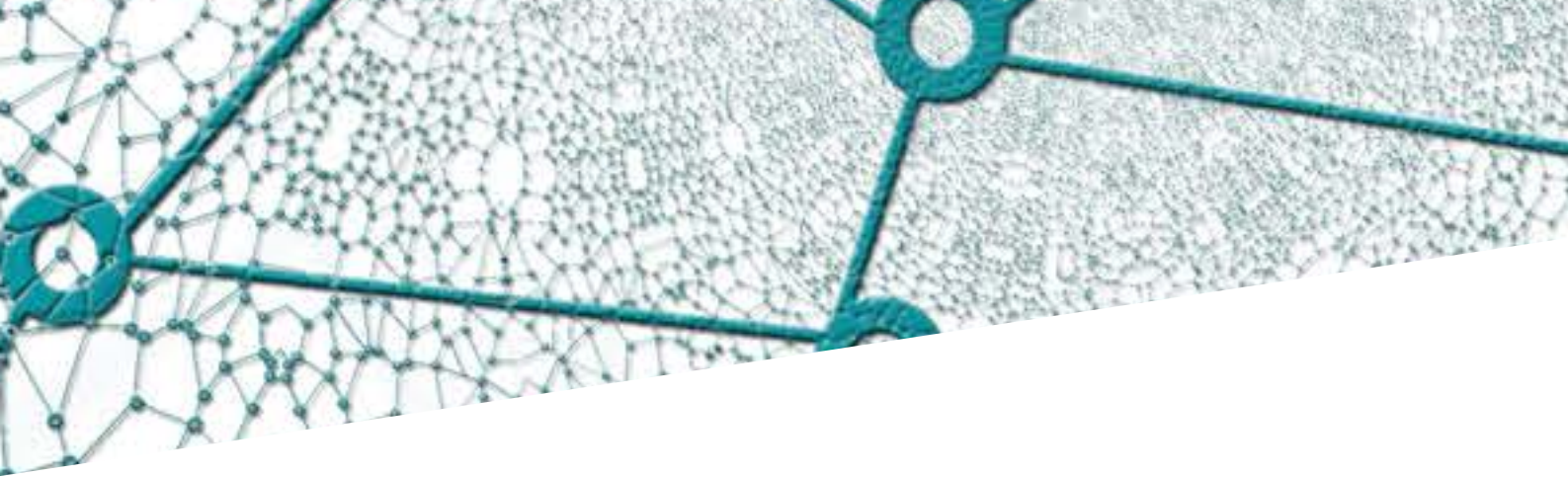


ORGANIGRAMME PROMOTION SANTE WALLIS / Dezember 2020

VORSTAND

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt und können wiedergewählt werden.

MITGLIED	FUNKTION
HR. DOMINIQUE FAVRE	PRÄSIDENT, SITTEN
FR. VALÉRIE VOUILLAMOZ	VIZEPRÄSIDENTIN, GENERALSEKRETÄRIN DER VEREINIGUNG DER SOZIALMEDIZINISCHEN ZENTREN
HR. DR. MED. CHRISTIAN AMBORD	KANTONSARZT, VERTRETER DIENSTSTELLE FÜR GESUNDHEITSWESEN
FR. DR. MED. DANIELA STUDER	PNEUMOLOGIN, VERTRETERIN VSÄG
FR. VANESSA CALIESCH	VERTRETERIN MITTELWALLIS
HR. DR. MED. ERIC DAYER	VERTRETER MITTELWALLIS
HR. PROF. DR. MED. PIERRE-OLIVIER BRIDEVAUX	CHEFARZT PNEUMOLOGIE, VERTRETER SPITAL WALLIS
HR. PHILIPPE ZUFFEREY	VERTRETER DER KRANKENVERSICHERER
HR. JEAN-BORIS VON ROTEN	VERTRETER APOTHEKEN



DANKSAGUNG

Unser herzlicher Dank gilt allen öffentlichen und privaten Partnern für ihr ständig erneuertes Vertrauen und ihre ununterbrochene Unterstützung:

- Departement für Gesundheit durch die Dienststelle für Gesundheitswesen und Kantonsarztamt
- Spital Wallis
- Sozialmedizinische Zentren
- Walliser Ärztegesellschaft
- Pharmawallis
- Lungenliga Schweiz
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Tabakpräventionsfonds
- CRIAD
- Sucht Wallis
- Alkoholzehntel
- Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz
- Loterie Romande
- Isabelle Hafen Stiftung

Wir freuen uns ausserdem, dass wir auf unsere Mitarbeitenden zählen können, die wissen, wie wichtig ihre Arbeit ist, und sich unermüdlich für die Gesundheit der Walliser Bevölkerung einsetzen. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. Und schliesslich danken wir den Mitgliedern des Vorstands von Gesundheitsförderung Wallis und den verschiedenen Kommissionen für ihren Einsatz, ohne den unser Verein nicht im Dienst der Gesundheit der Walliser*innen stehen könnte. Ein grosses DANKESCHÖN an alle!



FINANZABSCHLUSS 2021



BILANZ

	GFW	Kantonal Fonds	Schul- gesundheit	Konsolidiert	Konsolidiert
	31.12.2021				31.12.2020
AKTIVEN					
<i>Umlaufvermögen</i>	12'174'560	1'049'797	487'104	13'711'461	13'074'096
Liquide Mittel	593'375	461'355	119'492	1'174'222	2'051'651
Wertschriften	4'411'491			4'411'491	4'082'889
Debitoren	5'928'486	-327'205	-199'860	5'401'421	4'956'222
Debitoren Staat Wallis				0	0
Debitoren Früherkennung		718'715		718'715	572'907
Sonstige kurzfristige Forderungen / Kautio				0	0
Transitorische Aktiven	915'156	196'932	543'003	1'655'091	937'261
Vorräte – Impfungen	326'052		24'469	350'521	473'165
<i>Anlagevermögen</i>	4'006'772	0	0	4'006'772	4'156'708
Bestand Geräte	1'173'915			1'173'915	1'098'003
Mobiliar und Ausrüstungen	126'757			126'757	152'419
Büromaschinen und Informatikgeräte	38'911			38'911	27'709
Fahrzeuge	28'895			28'895	8'487
Gebäude	2'127'090			2'127'090	2'198'221
Software	511'204			511'204	671'874
Total Aktiven	16'181'331	1'049'797	487'104	17'718'232	17'230'804
PASSIVEN					
<i>Fremdkapital</i>	1'836'651	1'049'797	487'104	3'373'552	3'196'627
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'836'651	1'049'797	487'104	3'373'552	3'196'627
Gläubiger: Diverses	1'655'040	590'707	103'082	2'348'829	1'849'073
Gläubiger: Löhne + Sozialabgaben		35'679		35'679	103'682
Gläubiger: Früherkennung				0	0
Gläubiger: Staat Wallis		225'774	285'713	511'487	396'581
Kurzfristiges Darlehen WLPP				0	400'000
Transitorische Passiven	171'740	177'637	88'492	437'869	417'474
Rückstellungen	9'871	20'000	9'817	39'688	29'817
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
<i>Eigenkapital</i>	14'344'680	0	0	14'344'680	14'034'177
Organisationskapital	7'240'486	0	0	7'240'486	7'256'033
Kapital	5'684'334			5'684'334	5'625'130
Zuzuweisendes Ergebnis	10'054			10'054	59'205
Wertschwankungsreserve	470'000			470'000	470'000
Neubewertungsreserve Liegenschaften	1'076'098			1'076'098	1'101'698
Fondskapital	7'104'194	0	0	7'104'194	6'778'144
Fonds für Präventionsmassnahmen	3'600'000			3'600'000	3'600'000
Fonds für CIPRET-Präventionsmassnahmen	740'000			740'000	690'000
Fonds für Aidssolidarität und -prävention	172'799			172'799	175'154
Fonds für Schulen und Institutionen	706'598			706'598	719'098
Informatikfonds	640'896			640'896	490'896
Forschungsfonds	100'000			100'000	100'000
Fonds für die Lungenliga	1'143'901			1'143'901	802'996
Fonds für die Stiftung WLLP				0	200'000
Total Passiven	16'181'331	1'049'797	487'104	17'718'232	17'230'804

BETRIEBSRECHNUNG

	Jahresabschluss 2021					Budget 2021					Jahresabschluss 2020					
	GFW	Kantonaler Fonds	Schul-gesundheit	TOTAL	GFW	Kantonaler Fonds	Schul-gesundheit	TOTAL	GFW	Kantonaler Fonds	Schul-gesundheit	TOTAL	GFW	Kantonaler Fonds	Schul-gesundheit	TOTAL
Gesamtertrag	-15'765'734	-6'025'036	-2'588'380	-24'379'150	-7'761'699	-6'132'700	-2'669'748	-16'564'147	-13'239'541	-4'760'899	-2'555'746	-20'556'186	-15'765'734	-6'025'036	-2'588'380	-24'379'150
Beiträge der öffentlichen Hand	-293'361	-81'542	-1'890'000	-3'74'903	-328'504	-80'000	-408'504	-413'346	-96'404	-1'470'000	-1'937'000	-509'752	-293'361	-81'542	-1'890'000	-3'74'903
Beiträge des Kantons Willis - Gemeinde	-1'600'000	-255'774	285'713	-3'490'000	511'487	-3'42'092	-274'979	-9'066'500	-7'413'512	-2'288'425	-9'701'937	-3'407'000	-1'600'000	-255'774	285'713	-3'490'000
Beiträge insgesamt Kanton (+Mängel)/(-Überschuss)	-79'104	-663'718	3'122'536	-9'759'725	-6'548'000	-2'518'500	-791'112	-815'112	-2'098'986	-852'674	-2'951'060	-2'441'983	-79'104	-663'718	3'122'536	-9'759'725
Spenden und Mitgliedsbeiträge	-8'015'931	-114'442	-24'800	-8'960'726	-24'000	-105'700	-174'540	-1'157'000	-102'981	-834'304	-145'079	-2'951'060	-8'015'931	-114'442	-24'800	-8'960'726
Heimtherapien / Krebsfrüherkennung	-6'637'187	-581'342	-1'158'942	-8'377'471	-622'838	-1'532'911	-2'155'749	-851'511	-834'304	-42'198	-1'685'815	-9'701'937	-6'637'187	-581'342	-1'158'942	-8'377'471
Dienstleistungen an Dritte	-114'442	-24'800	-39'298	-178'540	-105'700	-1'532'911	-2'155'749	-851'511	-834'304	-42'198	-1'685'815	-2'951'060	-114'442	-24'800	-39'298	-178'540
Sonstige Erträge	-8'015'931	-114'442	-24'800	-8'377'471	-622'838	-1'532'911	-2'155'749	-851'511	-834'304	-42'198	-1'685'815	-2'951'060	-8'015'931	-114'442	-24'800	-8'377'471
Projektfinanzierungen	-581'342	-1'158'942	-46'205	-1'740'284	-622'838	-1'532'911	-2'155'749	-851'511	-834'304	-42'198	-1'685'815	-2'951'060	-581'342	-1'158'942	-46'205	-1'740'284
Kursrückträge	-46'205	-1'158'942	-46'205	-1'740'284	-622'838	-1'532'911	-2'155'749	-851'511	-834'304	-42'198	-1'685'815	-2'951'060	-46'205	-1'158'942	-46'205	-1'740'284
Einnahmehückgang	1'838			1'838					957			957	1'838			1'838
Total Aufwand	15'409'592	6'025'036	2'588'380	24'023'008	7'779'605	6'132'700	2'669'748	16'582'053	9'640'699	4'760'899	2'555'750	16'957'348	15'409'592	6'025'036	2'588'380	24'023'008
Direkte Aufwendungen	2'389'483	2'896'862	573'534	5'859'879	2'243'790	3'069'517	604'085	5'917'392	2'727'198	2'336'757	567'139	5'180'093	2'389'483	2'896'862	573'534	5'859'879
Heimtherapie / Mannografie / Impfungen	1'562'240	2'385'967	343'063	4'471'270	1'339'000	2'198'377	578'977	4'116'354	1'312'608	1'703'541	341'456	3'557'605	1'562'240	2'385'967	343'063	4'471'270
Dienstleistungen Dritter	4'941		30'471	35'412	11'000		25'108	36'108	4'848		25'683	30'531	4'941		30'471	35'412
Beitrag LLS - Patientenunterstützung	194'580			194'580	234'768			234'768	210'911			210'911	194'580			194'580
Projekte	613'814	530'895		1'144'709	628'772	871'140		1'499'912	747'831	633'216		1'381'047	613'814	530'895		1'144'709
Kurse	13'908			13'908	30'250			30'250				0	13'908			13'908
Personalkosten	10'880'762	2'552'378	1'798'485	15'231'625	3'856'254	2'517'172	1'804'003	8'177'429	5'163'987	1'973'517	1'767'585	8'905'089	10'880'762	2'552'378	1'798'485	15'231'625
Löhne	8'429'575	1'921'441	1'465'455	11'816'471	3'083'964	2'027'013	1'458'764	6'569'741	3'923'922	1'618'480	1'458'319	7'000'630	8'429'575	1'921'441	1'465'455	11'816'471
Sozialversicherungen	1'801'468	422'544	291'500	2'915'512	675'866	424'234	289'739	1'369'839	850'578	324'410	279'463	1'454'450	1'801'468	422'544	291'500	2'915'512
Sonstige Personalkosten	649'719	208'393	41'530	899'642	96'424	65'925	55'500	217'849	389'588	30'618	29'804	450'009	649'719	208'393	41'530	899'642
Sonstige Betriebskosten	2'139'347	575'796	216'361	2'931'504	1'679'561	546'011	261'660	2'487'232	2'700'514	450'625	221'026	2'872'166	2'139'347	575'796	216'361	2'931'504
Raumaufwand	227'562	71'918	82'705	382'185	212'956	77'906	69'960	360'242	231'573	61'377	69'900	362'850	227'562	71'918	82'705	382'185
Wartungen, Reparaturen, Ersatz	7'387	8'207		15'594	14'588	5'593	6'500	26'601	13'687	8'695	22'381	15'594	7'387	8'207		15'594
Fahrtkosten	13'439		371	13'810	13'738	115	90	13'943	10'087	106	10'193	13'810	13'439		371	13'810
Versicherungen, Gebühren	4'995	2'752	2'929	10'076	5'632	3'916	2'400	11'348	7'096	2'232	2'181	11'510	4'995	2'752	2'929	10'076
Energie und Abfallentsorgung	8'778	3'626	465	12'869	4'891	11'909	2'50	17'050	8'462	1'575	-49	9'987	8'778	3'626	465	12'869
Verwaltungskosten	612'473	277'849	125'469	1'015'791	299'157	257'083	174'920	731'160	505'726	212'902	146'118	864'146	612'473	277'849	125'469	1'015'791
Werbekosten	85'904	13'262	5'985	104'551	44'616	20'879	7'500	72'995	238'433	13'918	2'859	255'210	85'904	13'262	5'985	104'551
Sonstige Betriebskosten	33'325	140'607		173'932	32'091	126'225		158'316	46'525	12'785		173'932	33'325	140'607		173'932
Finanzgebühren	164		8	172		250	20	270	590	164	17	172	164		8	172
Abschreibung	1'145'484	57'040		1'202'524	1'044'954	50'953		1'095'307	1'138'336	22'405		1'160'741	1'145'484	57'040		1'202'524
Betriebsergebnis	-356'142	0	0	-356'142	17'906	0	0	17'906	-3'598'841	0	4	-3'598'838	-356'142	0	0	-356'142
Finanzergebnis	-178'402	0	0	-178'402	-95'000	0	0	-35'000	-112'540	0	0	-112'540	-178'402	0	0	-178'402
Finanzträge	-242'852			-242'852	-50'000			-50'000	-198'926			-198'926	-242'852			-242'852
Finanzaufwand	64'450			64'450	15'000			15'000	86'286			86'286	64'450			64'450
Ordentliches Ergebnis	-534'544	0	0	-534'544	-17'094	0	0	-17'094	-3'711'381	0	0	-3'711'381	-534'544	0	0	-534'544
Betriebsfremder Ertrag	-75'510	90	90	-75'510	0	0	0	0	2'552'176	0	0	2'552'176	-75'510	90	90	-75'510
Aussororientierter Ertrag	90			90				0	3'636'635			3'636'635	90			90
Aufholung Reserve und Fonds	-75'600			-75'600	-25'600			-25'600	-1'084'459			-1'084'459	-75'600			-75'600
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-610'054	0	0	-610'054	-42'694	0	0	-42'694	-1'159'205	0	0	-1'159'205	-610'054	0	0	-610'054
Zuweisung an Fondskapital	-600'000	0	0	-600'000	0	0	0	0	-960'000	0	0	-960'000	-600'000	0	0	-600'000
Auszahlung Fonds für die Lungliga	-350'000			-350'000				0	-500'000			-500'000	-350'000			-350'000
Auszahlung Fonds für Präventionsmassnahmen	-100'000			-100'000				0	0			0	-100'000			-100'000
Auszahlung Fonds für die Aids-Prävention	0			0				0	0			0	0			0
Auszahlung Fonds für Schulen und Institutionen	0			0				0	-260'000			-260'000	0			0
Auszahlung Informationsfonds	-150'000			-150'000				0	0			0	-150'000			-150'000
Auszahlung Fonds für die Stiftung W LLP	0			0				0	-200'000			-200'000	0			0
Ergebnis vor Kapitalzuweisung	-10'054	0	0	-10'054	-42'694	0	0	-42'694	-1'997'205	0	0	-1'997'205	-10'054	0	0	-10'054
Auszahlung Wertschwankungsfonds	0			0				0	-140'000			-140'000	0			0
Auszahlung Rückstellung für Vorsehr	0			0				0	0			0	0			0
Zahlung an das Kapital	-10'054			-10'054				-10'054	-59'205			-59'205	-10'054			-10'054
Ergebnis	0	0	0	0	-42'694	0	0	-42'694	0	0	0	0	0	0	0	0

CASHFLOW

	31.12.2021	31.12.2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Gewinn	610'054	1'159'205
Betriebliche Abschreibungen	1'228'124	1'186'341
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	0	0
Eigenfinanzierung	1'838'178	2'345'546
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	-658'266	-2'459'778
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	-655'830	205'253
Zunahme (-) / Abnahme (+) passive Rechnungsabgrenzungen	-182'549	274'806
Zunahme (-) / Abnahme (+) kurzfristige Rückstellungen	9'871	-1'030'183
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	122'644	-63'578
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	474'048	-727'934
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Immobilienanlagen	-1'103'789	-1'101'431
Finanzanlagen (Wertschriften)	-328'602	-52'265
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'432'391	-1'153'696
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Mittel	-273'950	-31'494
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Darlehen	0	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) Finanzverbindlichkeiten	354'862	478'908
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	80'913	447'415
Nettoveränderung flüssige Mittel	-877'429	-1'434'215
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand 01.01	2'051'651	3'485'866
Endbestand 31.12.	1'174'222	2'051'651
Zunahme der flüssigen Mittel	-877'429	-1'434'215

LEISTUNGSBERICHT

ZIEL DER ORGANISATION

Gesundheitsförderung Wallis (GFW) ist ein gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Gesundheit der Walliser Bevölkerung in allen Lebensabschnitten nachhaltig zu fördern.

Sie hat folgende zentrale Tätigkeitsbereiche:

- Lungenliga Wallis
- Walliser Zentrum für Krebsfrüherkennung
- Schulgesundheit
- Gesundheitsförderung und Prävention

VORSTAND

Die Vorstandsmitglieder werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt und können wiedergewählt werden.

- **Hr. Dominique Favre**, Präsident
- **Fr. Valérie Vouillamoz**, Vizepräsidentin, Generalsekretärin der Vereinigung der sozialmedizinischen Zentren
- **Hr. Dr. med. Christian Ambord**, Kantonsarzt
- **Hr. Prof. Dr. med. Pierre-Olivier Bridevaux**, Chefarzt Pneumologie, Vertreter Spital Wallis
- **Fr. Vanessa Caliesch**, Vertreterin Oberwallis
- **Hr. Dr. med. Eric Dayer**, Vertreter Mittelwallis
- **Hr. Dr. med. Daniela Studer**, Pneumologin, Vertreterin VSÄG
- **Hr. Jean-Boris Von Roten**, Vertreter der Apotheken
- **Hr. Philippe Zufferey**, Vertreter der Krankenversicherer

KONTROLLSTELLE

Die Kontrollstelle wird von der Generalversammlung für eine Dauer von zwei Jahren bestellt. Die konsolidierten Zahlen für das Steuerjahr 2021 unterliegen der ordentlichen Revision. Diese wird von der Treuhandgesellschaft durchgeführt, die von der Generalversammlung für die Jahre 2021 und 2022 bestimmt wurde, d.h. FIDAG Jura SA.

FINANZKOMMISSION

Die Finanzkommission ist mit der Vermögensverwaltung des Vereins betraut. Die Mitglieder werden vom Vorstand bestellt. Die Kommission besteht aus 4 Mitgliedern: dem Präsidenten des Vereins, dem Direktor von GFW, einem Vorstandsmitglied und der Leiterin Finanzen.

ENTSCHÄDIGUNGEN

Die Entschädigungen, die den Mitgliedern der leitenden Organe von GFW bezahlt wurden, belaufen sich auf CHF 18'250.

DIREKTION

- **Hr. Jean-Bernard Moix**, Direktor
- **Fr. Sandra Micheloud**, Stellvertretende Direktorin

SPENDEN

Herkunft der Spenden in CHF	2021	2020
Fundraising	75'219	66'302
Ordentliche Spenden	187'740	120'572
Aids-Subvention: Stadt Sitten	3'000	17'926
Spende GFW an den kantonalen Fonds		
Unterstützung von Projekten und Mieten für Aids und Krebsvorsorgeuntersuchungen	101'551	61'502
Krebsliga	23'000	23'000
Ausserordentliche Spenden und Alkoholzehntel	40'250	2'240'608
TOTAL	430'760	2'529'910

Verwendung der Spenden in CHF	2021	2020
Projekt Escape Addict	25'000	
Projekt SOBINICH		34'722
Projekt «Gesunde Gemeinde»	11'828	54'132
Projekt Schulnetz21		10'986
Projekt T'assurs t'es sûr ?	35'000	
Projekt Ready4life	40'000	25'954
Projekt Fiesta	15'000	
Projekt Rauchfreie Schwangerschaft		20'632
Projekt Testkäufe	5'000	6'394
Projekt Experiment Nichtrauchen		5'013
Projekt PREMIS	22'473	13'555
Unterstützung für Brustkrebs-Früherkennung und STI-Aids	15'034	18'055
Unterstützung für Darmkrebsfrüherkennung	183'445	
Unterstützung für kantonales Aktionsprogramm	50'000	50'000
Unterstützung für die Personalvorsorgekasse		2'170'608
Unterstützung für Brustkrebscreening	15'000	
Kampagne Schlafapnoe		34'132
Direkthilfe für bedürftige Patienten	12'980	15'727
TOTAL	430'760	2'529'910

- Die **Loterie Romande** hat das Projekt Escape Addict mit einem Betrag von CHF 25'000 unterstützt. Wir danken ihr herzlich für diese Spende.
- Die **Loterie Romande** finanzierte auch einen Teil der neuen Leseanlage für Mammographien in Höhe von CHF 15'000.-. Wir danken ihr für diesen wertvollen Beitrag.
- Der **Alkoholzehntel** unterstützte die Projekte Ready4Life, Alles klar, bist du sicher?, Fiesta und Testkäufe mit einem Betrag von CHF 95'000.-. Wir danken ihr herzlich für diese Unterstützung.

RAPPORT DE L'ORGANE DE RÉVISION SUR LES COMPTES ANNUELS

à l'assemblée générale ordinaire des membres de

PROMOTION SANTÉ VALAIS – SION

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de Promotion santé Valais, comprenant le bilan, le compte de résultat, le tableau des flux de trésorerie, le tableau de variation des fonds propres et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2021. Selon la Swiss GAAP RPC 21, les informations du rapport de performance ne sont pas soumises au contrôle de l'organe de révision.

Responsabilité du comité

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux Swiss GAAP RPC et à la loi suisse incombe au comité. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le comité est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées, du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.



Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2021 donnent une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats, en conformité avec les Swiss GAAP RPC, et sont conformes à la loi suisse.

Autre information

Ces comptes annuels ont fait l'objet d'un contrôle ordinaire, ceux de l'exercice précédent d'un contrôle restreint.

Les comptes annuels de l'exercice précédent ont été vérifiés par un autre organe de révision. Celui-ci a délivré, dans son rapport du 06 mai 2021, une opinion sans réserve.

Rapport sur d'autres dispositions légales

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR) et d'indépendance (article 728 CO) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Dans le cadre de notre audit conformément à l'art. 728a al. 1 chif. 3 CO et à la Norme d'audit suisse 890, nous avons constaté que le système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels défini selon les prescriptions du comité n'était pas documenté par écrit dans tous les domaines significatifs. Selon notre appréciation, le système de contrôle interne n'est pas conforme à la loi suisse. Par conséquent, nous n'avons pas pu confirmer l'existence d'un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels.

En outre, nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

FIDAG Jura SA

Aude Saunier Bregnard
Expert-réviseur agréé
(réviseur responsable)

Guillaume Bandelier
Expert-réviseur agréé

Delémont, le 10 mai 2022



Redaktion, Layout und Lektorat:
Sophie Bayard, Alexandre Dubuis,
Aline Hiroz, Yoann Nendaz, Carmen Tonezzer

Mehr Informationen über unsere Aktivitäten:
www.gesundheitsfoerderungwallis.ch



**Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis**

Gesundheitsförderung Wallis

Rue de Condémines 14

Case postale

1951 Sion

027 329 04 29

info@psvalais.ch

www.gesundheitsfoerderungwallis.ch

